

Das Bote aus dem Riesengebirge

Zeitung für
erscheint wöchentlich 6 mal



alle Stände.

mit Beilage „Leben im Bild“.

Vertrieb: Schriftleitung Nr. 267.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

Vertrieb: Geschäftsstelle Nr. 36.

Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post vierteljährlich 5,25
für zwei Monate 3,50, für einen Monat 1,75
Durch die Post frei Haus vierteljährlich 42 Pfennige mehr.
Bei den Hauptstellen in Hirschberg monatlich 1,75.
Bei den auswärtigen Hauptstellen monatlich 1,80.

Nr. 162. - 107. Jahrgang.

Hirschberg i. Schl.,

Dienstag, den 15. Juli 1919.

Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für Auftraggeber im
Orts- und Nachbarbezirk 25 Pfennige, für darüber
hinaus wohnende Auftraggeber 30 Pfennige.
Anzeigen im Anschlag an den Schluß der Zeile 1,00 Mt.
Erweiterungszuschlag 20%.

Das Reichsnotopfer.

Das Milliardenopfer.

„Der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe“ muß das Deutsche Reich einen unerhörten Griff in die Taschen seiner Bürger vornehmen. Die ungeheure Not der Zeit hat eine Maßnahme gegeben, die in solcher Ausdehnung nirgendwo und niemals in der Geschichte ausgeführt worden sein dürfte. Finanzminister Erzberger gibt heute die Vorlage über die große Vermögensabgabe der Öffentlichkeit bekannt. Der Gesetzesentwurf trägt die Bezeichnung „Entwurf eines Gesetzes über das Reichsnotopfer“ und bestimmt im ersten Paragraphen „Der äußersten Not des Reiches opfert der Besitz durch eine nach den Vorschriften dieses Gesetzes zu bemessende große Abgabe vom Vermögen (Reichsnotopfer)“.

Die Abgabepflicht erstreckt sich auf die Angehörigen des Deutschen Reiches, auf staatenlose Personen, wenn sie im Deutschen Reich einen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt haben, auf Ausländer, die sich im Deutschen Reich dauernd des Erwerbes wegen aufhalten. Daneben sollen Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Versicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit, eingetragene Genossenschaften, landwirtschaftliche und ritterchaftliche Kreditanstalten, Vergewerkschaften usw., aber auch alle sonstigen juristischen Personen, sowie nichtrechtsfähige Vereine und Stiftungen ohne juristische Persönlichkeit, wenn auch mit Unterschieden, der Abgabe unterworfen werden.

Abgabefrei sind:

1. die Gliedstaaten;
2. die Gemeinden und sonstigen Kommunalverbände aller Art;
3. die Kirchen sowie die kirchlichen und religiösen Gemeinschaften;
4. Anstalten, die mangels eigener Mittel vom Reiche, von den Gliedstaaten oder von sonstigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften teilweise oder dauernd unterhalten werden;
5. die Reichsbank;
6. die Anstalten der reichsgesetzlichen Unfall-, Invaliden-, Krankenversicherung und Versicherung für Angestellte;
7. die auf Gegenseitigkeit gegründeten Witwen-, Waisen-, Sterbe-, Kranken- und Pensionskassen aller Art;
8. Stiftungen, Anstalten oder Vereine, die ohne Beschränkung auf einen bestimmten engeren Personenkreis und ohne Erwerbsabsichten ausschließlich wohltätigen Zwecken dienen.

Vermögen im Sinne des Gesetzesentwurfs ist das gesamte bewegliche und unbewegliche Vermögen nach Abzug der Schulden, wobei jedoch Haushaltungsschulden und Schulden und Lasten, die in wirtschaftlicher Beziehung zu nichtabgabepflichtigen Vermögenswerten stehen, unberücksichtigt bleiben. Zum Vermögen gehört auch der Kapitalwert der Rechte auf Renten und andere wiederkehrende Leistungen und Leistungen, ferner noch nicht fällige Ansprüche aus Versicherungen. Dagegen sind nicht abgabepflichtig Ansprüche an Witwen, Waisen und Pensionisten, Ansprüche aus einer Kranken- oder Unfallversicherung usw., aus Renten und Bezügen, die mit Rücksicht auf ein früheres Arbeits- oder Dienstverhältnis gewährt werden. Zum steuer-

baren Vermögen gehören auch nicht Möbel und Hausrat, wohl aber Edelsteine, Perlen oder Gegenstände aus edlem Metall, soweit ihr Gesamtwert den Betrag von 20 000 Mark übersteigt.

Das Vermögen der Ehegatten wird zusammenzurechnen, sofern sie nicht dauernd von einander getrennt leben. Schenkungen, die der Abgabepflichtige oder seine Ehefrau nach dem 31. Juli 1914 an Kinder oder an deren Abstammlinge vorgenommen hat, sind dem Vermögen des Schenkenden hinzuzurechnen. Ausgenommen sind Zuwendungen im Werte von weniger als 1000 Mark, fortlaufende Zuwendungen zum Zwecke des standesgemäßen Unterhalts oder der Ausbildung, Zuwendungen auf Grund eines gesetzlichen Anspruchs und übliche Gelegenheitsgeschenke. Die Aktiengesellschaften dürfen weiter abziehen die Rücklagen für Wohlfahrtszwecke, deren entsprechende Verwendung gesichert ist, und soweit es sich um Versicherungsunternehmungen handelt, die Rücklagen für die Versicherungssummen und für die dem Versicherten selbst als sogenannte Diabende zurückzugewährenden Prämienüberschüsse.

Wenn auch die Bewertung von Grundstücken im allgemeinen nach dem gemeinen Wert zu erfolgen haben wird, so ermäßigt sich doch bei Grundstücken, die dauernd land- oder forstwirtschaftlichen oder gärtnerischen Zwecken zu dienen bestimmt sind, der Wertumsatz um ein Viertel. Bei Baugrundstücken kann der Abgabepflichtige verlangen, daß der gemeine Wert nach eigener Einschätzung festgestellt wird. In diesem Falle muß aber dem Reich, dem Staat oder der Gemeinde bis zum 31. Dezember 1929 das Recht eingeräumt werden, das Grundstück für den feststehenden Wert zuzüglich Zinsen, Kosten und Aufwendungen zu erwerben.

Der Stichtag für die Ermittlung des Vermögenswertes ist der 31. Dezember 1919.

Die Höhe der Abgabe beträgt mit Rücksicht auf die Doppelbesteuerung (Gesellschaft einerseits und Aktionär andererseits), für die inländischen Aktiengesellschaften und so weiter für die sonstigen inländischen juristischen Personen, für nichtrechtsfähige Vereine, Stiftungen usw. 10 vom Hundert des der Abgabe unterliegenden Vermögens. Die für die sonstigen Abgabepflichtigen vorgesehene Abgabe beträgt für die ersten angefangenen oder vollen 50 000 Mark des abgabepflichtigen Vermögens

für die nächsten	Mark	10 v. H.
angefangenen oder vollen	50 000	12 v. H.
"	100 000	15 "
"	200 000	20 "
"	200 000	25 "
"	200 000	30 "
"	200 000	35 "
"	500 000	40 "
"	500 000	45 "
"	1 000 000	50 "
"	2 000 000	55 "
"	2 000 000	60 "
"	2 000 000	65 "

für die nächsten weiteren Beträge
Abgabepflichtig ist nur der Betrag von 5000 Mark übersteigende Teil des Vermögens. Besteht also jemand 50 000 Mt. Vermögen, so würden nur 45 000 Mt. abgabepflichtig sein und einer Abgabe von 4500 Mt. unterliegen. Die Wirkung der Abgabe tritt in der folgenden Uebersicht klar in Erscheinung.

Abgabepflichtiger Vermögen	Höhe der Abgaben	
	in Mark	in Proz.
30 000	3000	10
60 000	6200	10,33
100 000	11 000	11
200 000	26 000	13
300 000	46 000	15,3
400 000	66 000	16,5
500 000	91 000	18,2
600 000	116 000	19,3
700 000	146 000	20,9
800 000	176 000	22,0
900 000	211 000	23,4
1 000 000	246 000	24,6
1 500 000	446 000	29,7
2 000 000	671 000	33,5
3 000 000	1 171 000	39,3
4 000 000	1 721 000	43,3
5 000 000	2 271 000	45,4
6 000 000	2 871 000	47,8
7 000 000	3 471 000	49,6
8 000 000	4 471 000	51,4
9 000 000	4 771 000	53,1
10 000 000	5 421 000	54,2
100 000 000	63 921 000	63,9

Hat der Abgabepflichtige oder haben im Falle der Zusammenrechnung des Vermögens der Ehegatten beide Ehegatten zwei oder mehrere Kinder, so wird für jedes Kind der Betrag von je 5000 M. von der Abgabe freigestellt. Besteht also ein Vater von zwei Kindern ein Vermögen von 20 000 M., so kann er die abgabefreien 5000 M. und sodann für jedes Kind nochmals je 5000 M. abziehen, so daß er nur 5000 M. zu besteuern, also nur 500 M. zu zahlen hätte.

Die Zahlung der Abgabe erfolgt als Rente in der Weise, daß der Abgabebetrag zusätzlich einer am 1. Januar 1920 beginnenden Verzinsung in Höhe von 5 v. H. innerhalb 30 Jahren in gleichmäßigen Teilbeträgen, von denen der erste am 1. Oktober 1920 fällig ist, getilgt wird. Für die geschuldete Rente hat der Abgabepflichtige Sicherheit zu leisten. Der Abgabepflichtige ist berechtigt, die Rente ganz oder in Teilbeträgen abzulösen. Von diesem Recht wird zur Ersparung der Zinsen voraussichtlich weitgehender Gebrauch gemacht werden. Wer bis zum 31. Dezember 1929 die Abgabe zahlt, kann überdies Kriegsanleihekasse und andere Schuldverschreibungen des Deutschen Reiches in Zahlung geben, und zwar werden den Kriegsanleihekassenehern ihre Prozentsigen Schuldverschreibungen zum Nennwert angerechnet.

An Stelle der dreißigjährigen Rente kann auf Antrag des Abgabepflichtigen für den auf den Grundbesitz verhältnismäßig entfallenden Teil der Abgabe eine 50jährige, in das Grundbuch als öffentliche Last einzutragende Rente treten, die den Namen „Reichsnotkassens“ führt.

Auf Verstöße gegen das Gesetz sind hohe Strafen gelegt. Die Einnahme aus den Tilgungsbeträgen des Reichsnotopfers ist ausschließlich für die Abmilderung der Reichsschuld zu verwenden. In dieser Bestimmung kommt das große Ziel zum Ausdruck, das sich die Reichsfinanzverwaltung mit der Erhebung des Reichsnotopfers stellt. Nur durch eine Herabmilderung der Schulden des Reichs, insbesondere seiner schwebenden Verpflichtungen kann ein Gesundungsprozeß herbeigeführt werden, der nicht nur für die gesamte Volkswirtschaft, sondern auch gegenüber dem Auslande, das nach dem Friedensvertrage so große Forderungen an uns stellt, von größter Wichtigkeit ist.

Erhöhung der Brottration vom 1. Oktober ab.

Wie die D. N. Z. meldet, wird vom 1. Oktober ab eine Erhöhung der Brottration eintreten. Zugleich soll mit der neuen Ernte eine geringere Ausmahlung des Getreides erfolgen, um für die Viehfütterung eine größere Menge von Mele zu gewinnen. Im Volkswirtschaftsausschuß der Nationalversammlung sagte Reichsminister Schmidt zu, daß Weizen von nun an nur zu 80 Prozent, Roggen zu 82 Prozent ausgemahlen werden solle, was eine wesentliche Verbesserung des Mehles und Brotes bedeutet. Der Entwurf der Verordnung über die Preise landwirtschaftlicher Erzeugnisse wurde mit einigen Änderungen mit 21 gegen eine Stimme bei 6 Stimmenthaltungen angenommen. Der vorgesehene Meleertrag von 100 M. die Tonne wird vorerst bis 1. Oktober geteilt werden. — **Kosser**

stud, um die Brottration erhöhen zu können, in Argentinien große Getreidemengen angekauft worden. Sie sind bereits zum Teil unterwegs.

Zur Versorgung mit Bekleidungsstoffen

hat das Reichsministerium beschlossen, die im Besitz des Reiches befindlichen Textilrohstoffe und Fertigfabrikate schleunigst auszusortieren und die Waren teils dem freien Handel zuzuführen, teils die notleidende Bevölkerung damit zu versorgen. Ein Reichsausschuß für die bürgerliche Bevölkerung kommt, wie gegenüber unrichtigen Pressemeldungen festzustellen ist, bei der gespannten Reichsfinanzlage nicht in Frage. Dagegen wird das Reich die Reichs-Textil A. G. anweisen, für 300 Millionen Mark preiswerter Textilien für rückkehrende Krieger, Kinderbewährte usw. neu zu beschaffen. Die Reichs-Textil A. G. soll in Kürze aufgelöst werden, während die Reichsbekleidungsstelle nach der in den nächsten Tagen bevorstehenden Aufhebung des Bezugsscheins ihre Tätigkeit auf die Textil-Notstandsversorgung beschränkt.

Der neue Wirtschaftsminister.

Wissells Ausscheiden aus der Regierung.

Die Krise im Reichswirtschaftsministerium ist erledigt. Nach dem Reichswirtschaftsminister Wissell auf seinem Rücktritt beharrte und die Hamburger Genossenschaftler, denen das Amt angeboten worden war, ablehnten, wurde nochmals an den Ernennungsminister Schmidt mit der Aufforderung herangetreten, das Reichswirtschaftsamt zu übernehmen. Robert Schmidt hat jetzt das Amt angenommen. Er verwaltet das Reichsernährungsamt kommissarisch weiter. Die Ernennung der Unterstaatssekretäre, insbesondere für den aus dem Reichswirtschaftsamt ausscheidenden Unterstaatssekretär von Möllendorff, den eigentlichen Vater der Volkswirtschaft, ist noch nicht vollzogen.

Die angebliche Regierungskrise.

Die Zentrumspresse spricht andauernd von einer Regierungskrise. In Wahrheit werden die Verständigungsverhandlungen zwischen Sozialdemokratie und Zentrum aber noch weiter geführt. Der Standpunkt ist der, daß Zentrum möchte durch Festlegung von Sperrvorschriften in der Verfassung die Reform des Schulwesens, wie sie von der Linken angestrebt wird, zur Unmöglichkeit machen. Um diesen Plan des Zentrums zu vereiteln, will die Sozialdemokratie die Grundrechte aus der Verfassung überhaupt streichen und die Regelung der Schulfragen der späteren Gesetzgebung überlassen. Damit ist begreiflicherweise das Zentrum nicht einverstanden. Es will die ausschlaggebende Stellung, die es im Augenblick inne hat, zur endgültigen Ordnung der Schulverfassung nach seinen Wünschen unter allen Umständen ausnützen. Die Sozialdemokratie ist den Zentrumsherrn mit dem Gesetzentwurf über die Erweiterung der provinziellen Selbstständigkeit, der den Provinzialverwaltungen die Ordnung gewisser Schulfragen überlassen will, etwas entgegengelaufen. Die Zentrumspresse erklärt sich damit aber nicht für befriedigt und droht weiterhin mit dem Austritt seiner Freunde aus der Regierung. Diese Ankündigung ist freilich nicht allzu tragisch zu nehmen. Herr Erberger wird so leicht auf das Amt des stellvertretenden Ministerpräsidenten nicht verzichten und so werden seine Freunde auch wohl weiterhin durch Verhandlungen zum Ziele zu kommen versuchen. Den letzten Telegrammen zufolge soll zwischen den beiden habernben Regierungsparteien auch bereits eine Verständigung erzielt worden sein und sich auch bereits die sozialdemokratische Fraktion der Preussischen Landesversammlung mit dem Kompromiß einverstanden erklärt haben.

Erweiterung der Selbstverwaltung der Provinzen.

Die preussische Verwaltung ist stets von dem Gedanken ausgegangen, daß Preußen bereit sei im Reiche aufzugehen. Da indessen kurzzeit der Uebergang zum geschlossenen deutschen Einheitsstaat durch bundesstaatliche Hemmnisse gehindert ist, sucht die preussische Verwaltung den Zusammenhalt des preussischen Staates durch eine zweckmäßigere Gestaltung des Verhältnisses der Zentralregierung zu den Provinzen sicherzustellen. Von diesem Gesichtspunkte hat das Staatsministerium in der Sitzung vom 12. Juli beschlossen, einen Gesetzentwurf über die Einräumung erweiterter Selbstständigkeitsrechte an die Provinzialverbände unterjährig der Landesversammlung vorzulegen, um vor deren Auseinandergehen noch seine Durchberatung zu erreichen. In diesem Gesetz wird dem Provinziallandtag das Recht der Regelung solcher Fragen der Schul- und kommunalen Verfassung eingeräumt, die der Provinzialbevölkerung nach den gemachten Erfahrungen ganz besonders am Herzen liegen. Bei den Fragen der Schulverfassung wird man besonders an die Erteilung des Religionsunterrichts in den Volksschulen und den Gebrauch der Muttersprache in den gemischtsprachigen Bundes-

Von besonderer Wichtigkeit ist die Einräumung des provinziellen Statutarrechts in Angelegenheiten der staatlichen Verwaltung. Der beherrschende Gedanke ist hier der, daß der Provinziallandtag durch das Statut einigen Vertretern der breiten Schichten der Bevölkerung eine Beteiligung an der Verwaltung einer Staatsbehörde innerhalb der Provinz, also etwa der Bezirksregierung ermöglichen kann. Diese Vertreter, als Beirat in geringer Anzahl organisiert, würden ab und zu am Sise der staatlichen Behörde, der sie beigegeben sind, zusammen zu treten und an den Vorstand dieser Behörde Wünsche, Anregungen und Beschwerden aus der Provinzialbevölkerung heranzubringen haben. Dem Provinziallandtag soll es freistehen, die Zusammensetzung und die Art der Wahl dieser Beiräte zu bestimmen.

In letzter Linie will der Gesetzentwurf dem Provinziallandtag das Recht einräumen, vor Vesezung der wichtigsten Staatsstellen, d. h. der Stellen der politischen Beamten der Provinz, gehört zu werden.

Was Oberschlesien betrifft, das bekanntlich zurzeit einen Regierungsbezirk, aber keine Provinz bildet, so will die Staatsregierung für die Zeit, nachdem die Abstimmung zu seinem Verbleiben bei Preußen geführt haben wird, die Bildung einer besonderen Provinz Oberschlesien erwägen. Damit würde auch Oberschlesien von den erweiterten Autonomierechten, die der Gesetzentwurf den Provinzen zuerkennen will, Nutzen ziehen können.

Herausgabe der Gefangenen.

Der Wiederaufbau der zerstörten Gebiete.

In der ersten Besprechung mit der vorbereitenden Wiedergutmachungskommission wurde von der Entente die Bestellung von Arbeitskräften als die nächste und wichtigste Aufgabe bezeichnet. Es wurde dabei ausdrücklich betont, daß die Freigabe der deutschen Kriegsgefangenen nicht von der Bestellung dieser Arbeiter abhängig gemacht werden solle. Im Anschluß an diese Erklärung wurde aber sehr nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß es die vornehmste Pflicht Deutschlands sei, bei den zurzeit von den Gefangenen begonnenen Arbeiten eine Unterbrechung nicht eintreten zu lassen. Ganz anders liegt man es in den Pariser Blättern. Dort wird ohne Umschweife erklärt, daß die Freigabe der Gefangenen von der Zahl der freien Arbeiter, die zum Wiederaufbau in Frankreich einzutreten, abhängig gemacht werde. Das wäre ein glatter Bruch des Friedensvertrages.

National-Versammlung.

Beschlußunfähig.

© Weimar, 12. Juli.

Die Nationalversammlung nahm heute zunächst Berichte des Geschäftsausschusses entgegen, bei denen es sich um die Genehmigung für Strafverfolgungen von Abgeordneten handelte. Neben gewöhnlichen Privatklagen gab es auch schwerere Fälle, darunter den Fall des Abg. Seger-Leipzig (U. Sog.), in dem dieser als Vorsitzender des Leipziger Arbeiter- und Soldatenrates den Widerstand gegen die einziehenden Regierungstruppen organisiert haben soll. In allen Fällen lehnte das Haus, dem Antrag des Geschäftsausschusses entsprechend, die Genehmigung zur Strafverfolgung ab. Dann wurden Wahlprüfungen erledigt. Aber schon bei dem zweiten Fall, wo starke Meinungsverschiedenheiten zwischen den einzelnen Parteien hervortraten — es handelte sich um die von Spartakisten gestörten Wahlen in Quisburg — wurde eine Abstimmung über die Gültigkeit oder Ungültigkeit von dem Zentrumsgewählten Groeber durch Verweigerung der Beschlußunfähigkeit vereitelt. Die Sitzung mußte aufgehoben werden. Die nächste Sitzung findet Montag nachmittag statt.

Die Vorkommnisse in Berlin.

Ein französischer Sergeant erschlagen.

In den letzten Tagen ist es in Berlin mehrfach zu höchst bedauerlichen Zwischenfällen gekommen, in deren Mittelpunkt Angehörige der französischen Militärmissionen standen. Auch in verschiedenen anderen Städten haben sich Reibungen zwischen den Fremdlingen und der Bevölkerung ergeben, und es liegt auf der Hand, daß derartige Vorgänge auf unser Verhältnis zu unseren blutigen Feinden, in Sonderheit den Franzosen, von unerwünschtem Einfluß sein müssen. Es braucht ferner wohl nicht erst besonders betont zu werden, daß die deutschen Behörden es sich angelegen sein lassen werden, erstens in Zukunft derartiges nach Möglichkeit zu verhindern und zweitens alles zu tun, um den Sachverhalt aufzuklären und die etwaigen Schuldigen auf deutscher Seite der Bestrafung zuzuführen. In Berlin ist es sogar so weit gekommen, daß ein französischer Dragoner von einem unbekannt gebliebenen Täter hinterrücks erstochen worden ist. Hier ist die Aufgabe der deutschen Behörden selbstverständlich besonders dringlich, und man darf gewiß sein, daß der Totschläger möglichst schnell ausfindig gemacht und vor das Gericht gebracht werden

wird. Zehntausend Mark Belohnung sind bereits für zweckentsprechende Mitteilungen ausgesetzt worden. Wenn die Franzosen mit allem Recht verlangen, daß die Vorfälle in der deutschen Reichshauptstadt in jeder Beziehung ihre volle Aufklärung und Sühne finden müssen, so dürfen aber andererseits auch wir durchaus verlangen, daß die beareiflicher Weise aus äußerster gereizter Stimmung bei uns nicht durch ein dem französischen Wesen bekanntlich besonders entsprechendes überhebliches und provozierendes Betragen noch weiter gesteigert wird. Die über die erwähnten Vorfälle vorliegenden Berichte ergeben vorerst übereinstimmend, daß die in Frage kommenden französischen Militärpersonen die Menge durch unflätige Schimpfworte direkt ausbeutet haben. Soll also eine weitere unheilvolle Beeinträchtigung des Verhältnisses zwischen beiden Völkern vermieden werden, so wäre zu wünschen, daß die deutsche Gastfreundschaft Genießenden sich auch einwandfrei und taktvoll benehmen.

Tschechische Rüstungen an der bayrischen Grenze.

wb. Wien, 13. Juli.

Der Neue Tag meldet, daß die Tschechen an der bayerischen Grenze ausgedehnte militärische Vorkehrungen treffen. Im Raume von Neumarkt bis Eisenstein, sowie im Raume von Friedberg bis Aufwarda wurden die tschechisch-slowakischen Befestigungen bedeutend verstärkt. Am Bwiesel bauten die tschechischen Truppen 24 Zentimeter-Daublben ein. In Wallern, Salnau und Oberplan sind die Maschinengewehr-Abteilungen bedeutend verstärkt worden und Schießbedarf und Schanzengürtel angelangt. In Schwarzbach und Oberplan wurden die Soldats mit Spaten zum Aufwerfen von Schützengräben ausgerüstet. — alles, weil man angeblich einen Angriff aus Bayern befürchtet, wo lebsthin eine starke Strömung für die Erhaltung des Böhmer Waldes für das Deutschtum sich geltend gemacht habe.

Rechtfertigungsversuch der Polen.

Tausende von Deutschen verhaftet.

Auf die an die interalliierte Waffenstillstandskommission gerichtete deutsche Protestnote haben die Polen geantwortet, daß sie keine Massenverhaftungen von Deutschen vorgenommen, sondern nur Verhaftungen in verdächtigen Fällen vorgenommen haben. Die Verhafteten sind auch nicht nach dem ehemaligen Königreich Polen verschickt worden. Die deutschen Befestigungen sind nicht konfisziert und die Verhaftungen in Polen seit einigen Tagen eingestellt worden. Gegenüber diesem Rechtfertigungsversuch wird von deutscher Seite erklärt, daß sich die Verhaftungen von Deutschen in Polen auf viele tausende belaufen. Dagegen entspricht die polnische Behauptung von Massenverhaftungen polnischer Staatsangehörigen in Schlesien und Ostpreußen nicht den Tatsachen. Auf den deutschen Vorschlag, in direkte Verhandlungen über den Austausch der beiderseitigen Verhafteten einzutreten, hat die polnische Regierung noch keine Antwort erteilt.

Polnischer Patrouillenvorstoß abgewiesen.

* Breslau, 13. Juli.

Ein polnischer Patrouillenvorstoß auf Birkenfeld wurde abgewiesen. Der Pole beschloß die Feldwache bei Doleślawice mit Infanterie- und Maschinengewehrfeuer. Patrouillengeplänkel bei Adam. Generalkommando des 6. Armeekorps.

Die deutschfreundlichen Chinesen.

In einem Bericht aus Peking vom 6. Juli über die Beziehungen Chinas zu Deutschland und Japan sagt der Korrespondent der Times, daß die Aussicht, einen Sonderfrieden mit Deutschland schließen zu müssen, keinem einzigen Chinesen unangenehm sei. Mit Ausnahme der Deutsch-Asiatischen Bank sei das meiste Eigentum der Deutschen unliquidiert geblieben und erwarte nur die Rückkehr der früheren Besitzer. Der Korrespondent fügt dann noch hinzu, es sei vieles, was bei den Chinesen zugunsten Deutschlands spricht, vor allem die Haltung der Deutschen in Verbindung im Vergleich zur Haltung der Japaner. Uebrigens dauere der Boykott gegen japanische Waren fort.

Kleine Nachrichten.

Englands öffentliche Meinung gegen den Kaiserprozeß. Der Londoner Korrespondent des Haager Neutime Courant meldet: Die englische öffentliche Meinung wendet sich allmählich immer mehr dem Prozeß gegen den deutschen Kaiser zu. Die Londoner Presse veröffentlicht Briefe, in denen Solland angeraten wird, den Kaiser nicht auszuliefern.

Ein neuer Balkanbund? Der „Südostasiatischen Korrespondenz“ wird aus Naram berichtet, daß zwischen dem südostasiatischen, bulgarischen und dem griechischen Kabinett seit einiger Zeit Besprechungen zur Gründung eines neuen Balkanbundes auf wirtschaftlicher Grundlage stattfinden. Man spricht bereits verschiedentlich von den Vätern einer Balkanföderation und der Schaffung eines Zentralparlaments bei weitgehender Autonomie der Einzelstaaten.

Schlimme Lage in Portugal. Die Lage in Portugal verschlimmert sich beständig. Der Eisenbahnverkehr liegt vollständig still. Schienen sind aus den Schwellen gehoben; Tunneln verbarriadiert.

Konfiszierung englischer Vermögen in Mexiko. Die mexikanische Regierung hat das Eigentum einer englischen Unternehmung in Mexiko beschlagnahmt. Was England hiergegen tun wird, ist noch nicht bekannt.

Rückkehr Lansing nach Amerika. Der amerikanische Staatssekretär Lansing hat die Rückreise nach Amerika angetreten.

Proteste der Verser. Die persische Regierung hat bei der Friedenskonferenz gegen die Maßnahmen zur Unabhängigkeit Persiens protestiert. Sie verlangt die Annullierung aller Verträge und Konventionen, durch die die Unabhängigkeit Persiens verletzt werde, sowie die Zahlung von Entschädigungen für die von den Russen und Türken während des Krieges in Persien angerichteten Verwüstungen. Für diese Entschädigungen soll auch Deutschland mit auskommen.

Die französischen Sozialisten gegen den Versailler Frieden. Der Nationalrat der französischen sozialistischen Partei hat die Gebiets-, kolonialen und militärischen Bestimmungen des Versailler Friedensvertrages untereinander mit den 14 Punkten Wilsons und den Grundätzen der sozialistischen Internationale erklärt. Der Nationalrat stellte im Gegensatz zu dem Völkerverbund der Entente Grundätze für eine wahre Völkergemeinschaft auf.

Ende des Pariser Kellnerstreiks. Der Streik der Kellner und Angestellten in den Pariser Cafés und Restaurants ist beendet, nachdem den Arbeitnehmern die zehnstündige Arbeitszeit einschließlich einer Mittagspause zugestimmt worden war.

Verurteilung der früheren türkischen Machthaber. Das Kriegsvericht in Konstantinopel verurteilte den früheren Ministerpräsidenten Talaat Pascha, den früheren Kriegsminister Enver Pascha und Djemal Pascha in Abwesenheit zum Tode, sowie den ehemaligen Scheich ul Islam Mustafa Kasim Effendi und den früheren Finanzminister Davud Bey zu je fünfzehn Jahren Zwangsarbeit. Die anderen Angeklagten wurden freigesprochen.

Räumung Kownos. Als letzte deutsche Truppe ist am Freitag die Militärpolizei aus Kowno abgerückt. Zwischenfälle haben sich nicht ereignet. Die litauischen Behörden und das litauische Militär erwieisen den Schwebenden große Ehrungen.

Das Programm der neuen tschecho-slowakischen Regierung. Der neuernannte tschechische Ministerpräsident Tuzar erklärte, daß die Regierung in der deutsch-böhmischen Frage einen Ausgleich anstrebe. Er glaube, daß es auch gelingen wird, diesen Ausgleich unter Dach zu bringen. Auch zu Deutschland werden wir unseren Weg finden. Ebenso wollen wir mit Deutsch-Österreich zu einem guten Verhältnis kommen.

Freundschaftliche Kundgebungen in Amerika. In Newyork fand eine von 15 000 Menschen besuchte Kundgebung für die Freiheit Irlands statt. Als die Redner den Namen des Präsidenten Wilsons erwähnten, wurde gejubelt.

Unfall des Prager Fürstbischöfs. Der Kraftwagen des Fürstbischöfs von Prag, Kardinals Stejnský, ist umgestürzt; der Kardinal wurde bewußlos und blutüberströmt darunter hervorgezogen.

Vorgehen der Entente gegen die ungarische Räteregierung. Die Entente hat an Bela Kun einen Forderungsbuch übermitteln, nachdem die Entente mit der ungarischen Regierung, solange sie nicht die Bedingungen des Waffenstillstandes einhält, nicht verhandeln wird. Der Oberbefehlshaber der Ententetruppen gegen Ungarn, General Franchet, hat die weitgehendsten Vollmachten zum Vorgehen gegen Ungarn erhalten. Es soll vorher noch ein Ultimatum an die Ungarn gerichtet werden.

Die Luftschiffahrt über den Ozean. Das britische Luftschiff R 34 ist auf der Rückfahrt von Amerika wieder in England eingetroffen. Zur Heimfahrt gebrauchte es nur 75 Stunden 3 Minuten gegen 108 Stunden für die Hinfahrt nach Amerika.

Der Generalkrieg in den Ententeländern. Der als Protest gegen den Versailler Gewaltfrieden für den 21. Juli geplant ist, bereitet den Pariser Blättern viel Unbehagen. Sie fordern die Regierung auf, mit allen Mitteln gegen die Streikenden, besonders aber gegen die Staatsarbeiter und Staatsbeamten, die sich am Streik beteiligen werden, vorzugehen.

Amerikas Kriegskosten. Der amerikanische Finanzminister schätzt die Kriegskosten der Vereinigten Staaten bis zum 30. Juni auf 30 177 Millionen Dollars (rund 135 Milliarden Mark).

Landarbeiter-Streit. 3000 Landarbeiter des Landkreises Bielefeld traten, wie das Berliner Tageblatt meldet, in den Aufstand.

Deutsches Reich.

Die Gardebavallerie-Schändendivision wird demnächst aufgelöst und in die einzelnen Reichswehrbrigaden eingegliedert. Der Stab tritt teilweise ins Reichswehrministerium, teilweise zum Reichswehrarbeitskommando 1 (Lützow) über.

— **Steuerberatungen in Weimar.** In Weimar fanden am Sonntag Beratungen zwischen Mitgliedern der Reichsregierung und Vertretern der einzelnen Gliedstaaten statt, in der Reichsfinanzminister Erzberger sein Finanzprogramm entwickelte, in dessen Mittelpunkt die Reichseinkommensteuer steht.

— **Teilweise Aufhebung der Ueberwachung der Auslandsbeziehungen.** In Weimar teilte der Reichsfinanzminister mit, daß er die Ueberwachung des Brief- und Telegrammverkehrs mit dem Auslande demnächst aufheben werde; dagegen werde die Ueberwachung des Paketverkehrs, wie der Einkaufs- und Wertbriefe aufrechterhalten bleiben. Neue Maßregeln zur Verhinderung der Steuerflucht stehen bevor.

— **Die deutschnationale „Volkspartei“ hat ihren ersten Parteitag in Berlin abgehalten.** Man kündigte der Regierung die schärfste Opposition an und forderte Rückkehr zum Kaiserthum.

— **Warnung vor der Zureise nach Berlin.** Von berufener Stelle wird mitgeteilt: Nach Berlin strömen immer zahlreichere Mischlinge aus den besetzten Gebieten, ehemalige Internierte und Kriegsgefangene, in der Hoffnung, hier Unterkunft und Beschäftigung zu finden. Kein Ort ist so ungeeignet hierfür wie Berlin. Die zivilen und militärischen Stellen können kaum Unterkunft, Verpflegung und Beschäftigung für solche Personen schaffen, die in Berlin heimaterberechtigt sind. Es wird also dringend vor der Zureise nach Berlin gewarnt.

— **Ein holländisches Butterausfuhrverbot.** Holland hat ein Butter-Ausfuhrverbot erlassen, weil man fürchtet, daß jetzt nach Aufhebung der Blockade die Nachfrage aus Deutschland so groß sein könnte, daß im eigenen Lande Mangel eintreten werde. Man denkt aber, daß sich diese Panik bald legen werde.

— **Infolge Aufhebung der Blockade hat die französische Regierung den französischen Staatsbürgern gekattet, unter gewissen Bedingungen die Handelsbeziehungen mit Deutschland wieder aufzunehmen.**

— **Euphonischer Kohlenmangel verschärft in ganz Sachsen die Betriebsbeschränkung aller Industrien.**

— **Die Ernte in Gefahr.** Von berufener Seite wird uns geschrieben: Von allen Seiten, nicht nur aus den Kreisen der Besitzer, kommt die Nachricht, daß von gewissen Elementen in unverantwortlicher Weise Stimmung für Generalkrieg während der Ernte gemacht wird. Diese Heher versuchen den Landarbeitern klar zu machen, daß sie durch einen Streik in der Ernte jede, auch die unmöglichste Lohnforderung durchbrechen könnten, und erwecken so den Anschein, als wenn sie nur auf die Besserung der wirtschaftlichen Lage der Landarbeiter bedacht seien. In den weitestgehenden Fällen sind diese angeblichen Schlichter der Landarbeiter aber gar keine Berufsangehörige, ja oftmals nicht einmal Arbeiter, sondern bezahlte Spione, die nur das eine Interesse haben, die Ernte zu sabotieren und das schwer leidende deutsche Volk und besonders die Arbeiterschaft durch Hunger zur Verzweiflung zu bringen und in Deutschland das vollständige Chaos herbeizuführen, um dann ungeniert im Erlösen reichlich und gründlich sitzen zu können.

— **Der Bodals Biergärtner.** Der Mannheimer „Volkstimme“ zufolge wurde die gesamte Lebensmittelkommission des Mannheimer Arbeiterrats verhaftet. Die Verhaftung erfolgte wegen großer Schieflagen in Dramenwein, Tabak und Cacao. Auch in Offenbach und Saar sind ähnliche Verhaftungen erfolgt.

— **Der erste größere Zug von Heimgekehrten deutschen Kriegsgefangenen, bestehend aus 35 Offizieren und 630 Mann, passierte, von Saloniki kommend, den Bahnhof Heidelberg.**

— **Sämtliche Fahnen und Standarten der alten Armee sollen in einem neu zu errichtenden Reichskriegsmuseum untergebracht werden.**

— **Im Prozeß gegen weitere Spartakistenführer, die bei der letzten Umwälzung in München tätig waren, wurde am Sonnabend das Urteil gefällt.** Der Schriftsteller Mühsam, der bekannte Kasseausleiter, wurde wegen vollendeten Hochverrats zu 15 Jahren Festnachsatz, der Rechtsanwält Dr. Wadler, dem keine mildernde Umstände zugestanden wurden, wegen Beihilfe zum Hochverrat zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt. Von den übrigen Angeklagten wurden drei freigesprochen, die anderen den ordentlichen Gerichten überwiesen.

— **Die Lokomotivführer gegen die wilden Streiks.** Die in Osnebrück tagende Ausschußversammlung des Verbandes der preussisch-sächsischen Lokomotivführer erklärte in einer einstimmig angenommenen Entschließung, daß sie die in der letzten Zeit ohne Zustimmung der Organisationsherbeigeführten wilden Streiks auf das entschiedenste verurteilt. Die Versammlung nimmt für die Lokomotivführer das Streikrecht in Anspruch, von dem jedoch nur im äußersten Notfall Gebrauch gemacht werden dürfe.

— **Im Berliner Verkehrsstreik hat der Aufstand der Omnibusangestellten sein Ende erreicht, nachdem beide Parteien einen Schlichter zum Einigungsamt angenommen haben.** Der Betrieb wurde am Sonntag wieder aufgenommen. Die streikenden Straßenbahner wollen am Montag neue Versammlungen auf den einzelnen Bahnhöfen abhalten, um über die Aufnahme der Arbeit zu beraten.

Aus Stadt und Provinz.

Hirschberg, 15. Juli 1919.

Wettervorausfrage

der Wetterdienststelle Breslau für Mittwoch:
Veränderlich, windig, kühl zu Niederschlägen neigend.

Der Tarnowitzer Eisenbahnerstreik beendet.

wb. Kattowitz, 13. Juli.

In Sachen des Tarnowitzer Eisenbahnerstreiks fand heute eine Sitzung statt. Staats- und Reichskommissar Dörfling empfahl eine Kommission zu wählen, die sich unter seiner Führung am Mittwoch nach Berlin begeben solle, um dem Eisenbahn- und dem Finanzminister die ganze Sache vorzutragen. Die Vertreter der streikenden Eisenbahner erklärten, daß sie das Angebot annehmen. In der Abstimmung wurde mit allen gegen sieben Stimmen beschlossen, die Arbeit am Montag früh wieder aufzunehmen. Maßregelungen sollen unterbleiben.

* (Eine Professorenversammlung) der Lehrer und Lehrerinnen an den Volksschulen des Kreises Hirschberg fand am Sonnabend in den Drei Bergen statt. Helmut Hilbig-Schmiedeberg berichtete ausführlich über die Forderungen der Volksschullehrer, die hauptsächlich in einer Gleichstellung mit den Verwaltungsfachkräften gipfeln. Ohne Aussprache wurde einstimmig folgende Entschlossenung angenommen:

„Die am 12. Juli in Hirschberg versammelten Lehrer und Lehrerinnen des Kreises Hirschberg geben hiermit ihrer Entschlossenung Ausdruck über die Behandlung, die ihnen seitens der Staatsregierung zuteil wird. Unsere Forderung, mit den mittleren Staatsbeamten in der Besoldung gleichgestellt zu werden, ist zwar als recht und billig anerkannt, aber nicht erfüllt worden. Selbst unsere Mindestforderung, alle Lehrer in Stadt und Land in ihren Bezügen auf die nach dem Besoldungsmaßstab zulässige Höchstgrenze von 4200 Mark zu bringen, ist also gleichgestellt, hat bisher kein Gehör gefunden. In Anbetracht des Entgegenkommens, das man den Lohnforderungen der Arbeiter gegenüber zeigt, müssen wir in der Forderung der Regierung der Lehrerschaft gegenüber eine Geringschätzung erblicken, die länger zu erdulden wir nicht willens sind. Wir fordern unser Recht, wir fordern von den Vertretern der politischen Parteien die Erfüllung der uns gegebenen Versprechungen.“

Diese Entschlossenung wurde an die preussische Landesversammlung abgeleitet. Landtagsabg. Wenke ging auf die Wünsche der Lehrer ein und äußerte sich in entgegenkommender Weise. Hieraus wie aus die Ausführungen des Referenten kommen wir noch zurück.

* (Provinzvertretertag für freie Nahrungsmittelwirtschaft Schlesien.) Am Sonntag tagte in Breslau eine vom Ortsausschuß für freie Nahrungsmittelwirtschaft Breslau zusammenberufene Versammlung von Vertretern des Nahrungsmittelgewerbes unserer Provinz. Es hatten sich hierzu Delegierte aus 21 Städten Schlesiens eingefunden. Die Versammlung beschloß einstimmig, die folgende Dringung an das Präsidium der Nationalversammlung in Weimar, den Reichsministerpräsidenten und den Reichsernährungsminister zu senden: Nachdem durch die Aufhebung der Blockade eine ausreichende Ernährungsmöglichkeit für die deutsche Bevölkerung nunmehr gegeben ist, fordern wir antworfend Mitglieder der Nahrungsmittelwirtschaft aus 21 Städten Schlesiens die sofortige Öffnung der Grenze für Nahrungsmittel, damit eine ausreichende Ernährung nunmehr erfolgen kann.“

* (Die Ernennung des Regierungspräsidenten von Liegnitz.) Wie wir bereits mitteilen konnten, hat Geh. Regierungsrat Wächting die Amtsgeschäfte des Regierungspräsidenten von Liegnitz übernommen. Jetzt hat die Preussische Staatsregierung seine Ernennung zum Regierungspräsidenten von Liegnitz ausgesprochen.

us. (R.-G.-B.) In einer schlichten, würdigen Feier gestiftete die Einweihung des Gedächtnissteins auf der Friedrichshöhe in den Abbrüchen zu Ehren des Ältesten Ehrenmitgliedes der Ortsgruppe Hirschberg, Kommerzienrat Adolf Zeller. Die Mitglieder des hiesigen Riesengebirgsvereins hatten sich in stattlicher Zahl zu dieser Feier am Sonnabend nachmittag eingefunden. Sie wurde vom Vornachschor unter Leitung des Gesangslehrers Prentner mit Gesang eröffnet, worauf Lette hand in einem vom Schriftführer Weiss Siegart vorlesenen Wortwort den Gefeierten begrüßte. Nach dem Hirschberglied von Hermann Hoppe feierte der Vorstand der Ortsgruppe, Geheimrat Dr. Rosenbergs, Zellers Verdienste um die Erschließung des Riesengebirges, insbesondere der Umgebung Hirschbergs als langjähriger, unermüder Begeher. Oberrealschullehrer Weisbrodt überbrachte die Glückwünsche des Männerturnvereins. Professor Körber begrüßte im Namen des Hauptvorstandes die Ortsgruppe zu dieser neuen Schöpfung und bat, dem Schloßlande allzeit die alte deutsche Ehre und Heimatliebe zu bewahren. Im Namen des Gefeierten, welcher aus Altersschwäche leider der Ehrung fernbleiben mußte, dankte sein Sohn, Kaufmann Paul Zeller. Mit Gesang fand die Feier ihr Ende. Die Teilnehmer vereinigten sich in den „Drei

Eichen“ zu einem geselligen Beisammensein. Der Gedächtnisstein, welcher direkt unter dem Felsblock der „Friedrichshöhe“ liegt, trägt in Stein gehauen die Inschrift: „Unserem Adolf Zeller — der dankbare R.-G.-B.“

* (Für alle selbständigen Handwerker) des Bezirks findet am Mittwoch, den 16. Juli, vormittags 10 Uhr in Hirschberg im Langen Hause eine Versammlung statt, in der ein Vertreter der Handwerkskammer über das Thema „Das Handwerk zur Frage der Kommunalisierung, insbesondere über die Nachteile der Kommunalwirtschaft gegen die Vorteile der Preiswettbewerb“ sprechen wird. Alle selbständigen Handwerker des Bezirks sind zu diesem Vortrage eingeladen.

* (Die Kriegserfahrung) an dem halbjährigen Sonderkursus in Liegnitz bestand Erich Rohr aus Hirschberg.

* (Fleisch- und Buttermarken.) sowie die Einfuhrzollmarken Nr. 7 sind bis heute Dienstag mittag in den betreffenden Geschäften abzugeben. Eine nachträgliche Abnahme der Marken findet nicht statt.

* (Hausberg-Konzert.) Am Dienstag 8 Uhr findet ein großes Hausberg-Konzert statt.

* (Hirschberger Stadtheater.) Heute Dienstag abend wird zum letzten Male zu Heinen Breiten „Unter der blühenden Linde“ gegeben, am Donnerstag zum zweiten Male „Der Vetterndient“. Freitag wird als Benefiz-Vorstellung für den bestechten Komiker Herrn Fritz Tachauer zum ersten Male „Sannerle“, die Fortsetzung von „Dreimäderhaus“, gegeben.

* (Besitzeränderungen.) Durch Kauf ging das Hausgrundstück Kenzere Burgstr. 13 von Frau Müller Späth für 34 000 Mark in den Besitz des Kohlenhändlers Gustav Seibert von hier über. Das Hausgrundstück Mühlgrabenstraße 21 kaufte für 20 000 Mark von der verwitweten Tischlermeister Müller der Möbelkünstler Billy Keil.

a. Grunau, 13. Juli. (Der Bürgerverein) hielt Freitag eine Versammlung ab, in welcher der Vorstand einstimmig wiedergewählt wurde, worauf die Errichtung eines eigenen Amtsbezirks zur Sprache gebracht wurde. Schon vor etwa 30 bis 40 Jahren war man hier bestrebt, den Sitz des Amtsvorsehers hierher zu verlegen, leider aber ohne jeden Erfolg, weil die damaligen Kreisamtschultheißen Grunau wegen seiner politischen Gesinnung nicht günstig gestimmt waren. Nun sich die Verhältnisse geändert, will man die Gunst des Augenblicks ausnützen, da sich mit der Errichtung eines eigenen Amtsbezirks doch viel Vorteile gegen früher verbinden. Ein aus der ortsanfängigen Bevölkerung gewählter Amtsvorsteher kann alle Verhältnisse leichter beurteilen und der Bevölkerung wird viel Zeit erspart. Außerdem entspricht ein eigener Amtsbezirk dem Wunsch der Bevölkerung und auch der Größe des Ortes. Der Verein will deshalb an die Gemeindevertretung herantreten, um einen dahingehenden Beschluß herbeizuführen. Von der Kreisverwaltung erhofft man im Gegenzug zu früher auch Entgegenkommen.

t. Hirschdorf, 14. Juli. (Beschlüsse.) Die Seilerlöschänke ging durch Kauf an den Gutbesitzer P. Fuchs für 100 000 Mark über.

li. Peterzdorf, 14. Juli. (Beschlüsse.) Die Gemeindevertretung wählte zu Gemeindefachleuten neu den Glasmaier Stefan Heim und den Glasbleichermeister Karl Perla, genehmigte die Schlußrechnung für den Bau des Feuerwehrgerechtheuses mit geringfügiger Kürzung, erklärte die Zustimmung zur Aufnahme eines Darlehens für die Bezahlung dieser Kosten und genehmigte den Verkauf des alten Mannschaftswagens durch die Feuerwehr. Man wählte eine fleißigleitige Kommission für die durch Befehl angeregte Aenderung in der Ausbringung der Gemeindesteuer, schlug dem Landesamt den Kaufmann Hoffmann zur Ernennung zum Schiedsmann vor, weil Rentier Großmann den Posten nach 16jähriger Verwaltung niederlegt, und nahm Kenntnis von dem Bericht über die Revision des elektrischen Ortsnetzes, bei der sich einige nennenswerte Mängel herausgestellt haben. Es folgten Mitteilungen über die Kleinfinderkühe und über die Tätigkeit der Lebensmittelkontrolleure. — Ein Vorkantienverein auf gewerkschaftlicher Grundlage hat sich hier gebildet mit dem Ziele, die gemeinsamen Interessen der Beamten zu fördern durch Eingaben an die Behörden und durch Verschaffung wirtschaftlicher Vorteile, sowie Anschluß an größere Verbände. Den Vorstand bilden Postvorsteher Körber, Lehrer Geister, Bahnmüller Hebel und vier Beisitzer. — Der Glasbüttenbetrieb ist wegen Mangels an Rohstoffen in Stodung geraten, auch ruhte die Arbeit in den Betrieben der Glanzsädfabrik teilweise. Drei Wohnhäuser der beiden gemeinnützigen Baugenossenschaften für 24 Familien werden am 1. Oktober bezugsbar sein.

f. Schreiberhau, 14. Juli. (Verein der Kunstfreunde.) Am 27. Juli findet im Saale von König's Hotel außer Abonnement und zu ermäßigten Preisen für die Mitglieder des Vereins ein Tanzabend der Hamburger Tänzerin Hildegard Tropfowitz statt. Nach den vorliegenden Bestimmen fand die Dame bisher weitgehende Anerkennung.

wp. Löwenberg, 14. Juli. (Demonstration.) Auf dem hiesigen Bahnhof war ein Wagon mit Pöbel-Mordfleisch (15 250 Kilogramm) eingetroffen für den Kreisamtschultheißen Löwenberg; er sollte weiterbefördert werden nach der Kreisamtschultheißen Friedberg. Der Volkswirtschaftsamt des hiesigen A.-R. beschlagnahmte den Wagon, da der Verdacht vorlag, daß die Waren beschlagnahmt seien, da als Käufer ein Herr Hirschfeld-Weißer

see genannt war. Dem Volksgangsausschuß erklärte der Landrat, daß es sich um Fleisch handele für die Kurgäste von Hlinsberg und Umgegend, das nur auf Reichsfleischmärkten abgegeben werde. Mit dem Bescheid begnügte sich der A. R. Die Arbeiterschaft gab sich hiernit nicht zufrieden, sondern zog heute mittig vor das Landratsamt. Nach Verhandlungen mit Vertretern der Arbeiterschaft gab auf Verlangen der Arbeiter der Landrat die Erklärung ab, daß das Fleisch hier bleibe und in der nächsten Woche als Sonderzuweisung an die versorgungsberechtigte Bevölkerung des Kreises verteilt werden soll. Damit gaben sich die Demonstranten zufrieden und gingen ruhig auseinander.

k. Dittersbach, 13. Juli. (Verkauf.) Gastwirt Scholz hat seinen Gasthof „zum Haben“ an Herrn Brätorius verkauft.

s. Liebau, 13. Juli. (Verkauf.) Das Lagerhalter Leichmannsche Hausgrundstück ist von dem sozialdemokratischen Konsumverein in Salzbrunn gekauft worden. — Schuhmachermeister Bürger hat das Hausgrundstück der verwitweten Schornsteinfegermeister Walter käuflich erworben.

xl. Landeshut, 13. Juli. (Verschiedenes.) Als dritter Geistlicher an die hiesige Gnadenkirche ist für den verstorbenen Pastor Robert Pastor Krebs in Wlsterdörfer, Kreis Girsberg, von den kirchlichen Körperschaften gewählt worden. — Die goldene Hochzeit feiert am 19. Juli der Selbstgießermeister Warmb mit seiner Gattin bei seltener Mäßigkeit. Gleichgültig kann der Jubilar sein 50jähriges Bürger- und Meisterjubiläum begehen. — Zum Vorsitzenden der hiesigen Handelskammer wurde Fabrikbesitzer Stadtrat Hamburger und als Stellvertreter Fabrikbesitzer F. Prerauer gewählt. — Schmiedemeister Kellner hier hat das Hausgrundstück des Besitzers Franz Erban in Illerthal käuflich erworben.

* Bollenhain, 15. Juli. (Wochenbezug.) Unsere Leser machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß, wer den „Vote“ schon am Abend des Erscheinens zu lesen wünscht, ihn nicht mehr bei der Post, sondern nur bei Frau Ernestine Sain, Hospitalstraße 14, bestellen muß.

* Breslau, 14. Juli. (Eingemeindungsbewegung. — Abschaffung des Trinkgeldes?) Die Eingemeindungsbewegung, die für Breslau im Jahre 1893 mit der Eingemeindung von Pöpelwitz begann, im Jahre 1895 zur Eingemeindung von Kleinburg, 1904 zur Eingemeindung von Dürrgob, Herdau, Leerbeutel und Morgenau, 1911 zur Eingemeindung von Gräbchen führte, soll nunmehr einen gewaltigen Schritt nach vorwärts machen. Der vom Magistrat beschlossene und der Staatsregierung vorgelegte Eingemeindungsplan sieht die Eingemeindung folgender Gemeinden und Gutsbezirke vor: Groß-Mochbern, Klein-Mochbern, Klein-Gandau, Schmiedefeld, Neutisch, Pilsnitz, Cosel, Osowitz, Peipe-Petersdorf, Proßsch, Weide-Proßsch, Pflenthal, Rosenthal, Pohlenowitz, Schottwitz, Carlowitz, Wilhelmstreu, Friedewalde, Sawallen, Schwoltsch, Drachenbrunn, Bartlein, Rempel, Wischofswalde, Grüneiche, Redlitz, Birscham, Ottwitz, Treschen, Weischwitz, Althofnaß (einschl. Schwentmia), Radwanitz, Klein-Tschansch, Bentzow, Weischwitz, Oltaschin, Wess-Lohe, Rundschtz, Hartlieb, Krietern, Bettbern, Grünhübel, Opperau, Maria-Höfchen, Groß-Tschansch, Brodau, Alttendorf. Damit würde das städtische Weichbild, das gegenwärtig etwa 4900 Hektar groß ist, um etwa 18 000 Hektar mit rund 45 000 Einwohnern vermehrt werden. — Zwischen der Arbeitsgemeinschaft der Breslauer Wirtsverbände und derjenigen der gastwirtschaftlichen Anstaltenverbände soll ein neuer Tarifvertrag abgeschlossen werden für Stadt- und Landkreis Breslau. Die Angestellten erhalten danach festen Lohn oder Anteil am Umsatz. Das Trinkgeld wird abgeschafft. Wer Trinkgeld annimmt, kann sofort entlassen werden. Die Folge von der etwaigen Einführung dieses Tarifes würde für das Publikum ein sehr starker Preisaufschlag auf alle Speisen und Getränke sowie bei den Hotels auf die Zimmer sein.

Gerichtssaal.

Strassammer in Girsberg.

d. Girsberg, 12. Juli.

Wegen Verleibigung des Justizrats Mandowksi in Landeshut waren der Bergmann Hermann W. in Schwarzwalda zu 30 Mk. und der Gastwirt B. in Neu-Weißbach zu 500 Mk. Geldstrafe verurteilt worden. Beide hatten behauptet, Justizrat Mandowksi, der damals stellvertretender Landrat war, habe eine Ankläufertin aufgefordert, ihm wöchentlich über seine Nation hinaus und unter Verletzung der behördlichen Vorschriften fünf Pfund Butter zu liefern. W., der Vorsitzender des Arbeiterrates in Schwarzwalda ist, hat Verufung gegen das schöffengerichtliche Urteil eingelegt und behauptet, er habe diese Beschuldigung, die sich als unbegründet herausstellte, in gutem Glauben ausgeprochen. Heute zog aber W. seine Verufung als unsichtlos zurück. — Einen Arbeiter hatte der Arbeiter Johann R. von hier des Meineides bezichtigt, er war deshalb vom hiesigen Schöffengericht zu zehn Mark Geldstrafe verurteilt worden. Die von R. hiergegen eingelegte Verufung wurde verworfen.

Verkauf, 14. Juli. Der Generaldirektor des Hotels Czajkowski in Franka und der Küchenchef und Einkäufer Kosenburg waren vor

dem Schöffengericht wegen Ankaufs großer Mengen rationierter Lebensmittel aus dem Schleichhandel angeklagt. Vom Kriegswucheramt waren seinerzeit riesige Vorräte im Hotel beschlagnahmt worden. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten Franka, gegen den der Staatsanwalt die Freisprechung beantragt hatte, zu 15 000 Mk. Geldstrafe, den Angeklagten Kosenburg zu einem Monat Gefängnis und 10 000 Mk. Geldstrafe.

Kunst und Wissenschaft.

Sommertheater in Girsberg.

Walders „Wettelstudent“ merkt man kein Alter an; er bleibt jugendlich. Oft genug hat man dieses Werk schon gehört, und doch hatte man am Sonntag wieder seine helle Freude an diesen quersprichigen, schön geschwungenen, pikant rhythmisierten Melodien eines Volksliedmachers, an den mit Meisterhand entworfeneu Ensemblesätzen, an der mit Geist und witziger Laune aufgebauten Handlung. Helle Freude konnte man aber auch an der ganz ausgezeichneten Wiedergabe haben, die all diese Schönheiten in die rechte Beleuchtung stellte. Vor allem waren es wieder die hervorragenden gesanglichen Leistungen von Fr. Sebler (Laura), Fr. Boel (Bronislawa) und der Herren Sturm-Schüler (Simon) und Mann (Jon), die der Aufführung eine solch hohe Note gaben. Wenn hierzu in der an sich ganz trefflicheren Darstellung noch ein Schuß solch echten polnischen Feuers hinzugekommen wäre, dann wäre die Wirkung einfach vollendet gewesen. Frau Fischer-Kühn als adeliche und bettelarme Gräfin wirkte in Erscheinung und Spiel recht vornehm. Ihre Stimme hat angenehmen Klang, aber doch mittlere Kraft und Tragfähigkeit. Als Ollendorf erblickte Herr Tschauer durch temperamentvolles, gut abgeübtes Spiel, was ihm an imponierender Neurolchtheit, die nun einmal mit der Figur dieses prahlenden, beschränkten Aufschneiders zusammenhängt, abging. Warum versuchte er aber immer wieder mit billigen Mitteln, Effekte zu erzielen? Er hat das doch wahrlich nicht nötig. Sein „Degeneinführender Artion“ war auch wieder so ein unkünstlerischer Seitenhieb. Stärkliche Heiterkeit erzielte die zeitgemäßen Couplettropfen. Die auf die Presse gerichtete, wurde von ihr mit verständnisvollem Schmunzeln aufgenommen. Herr Pantel gab den Entschick zu farblos. Aus dieser Rolle läßt sich viel mehr herausholen. Das gleiche läßt sich von Herrn Keimers als Musiksage sagen. Recht nett machte Fr. Simon als Cornei ihre Sache; und auch Fr. Knäpfer und die Herren Keumann, Enslah (der einen recht hübschen Chortenor besitzt) und Harbich waren gut am Platze. Chor und Orchester lösten ihre Aufgabe zur Zufriedenheit. Herr L. Richter zeigte sich wieder als gewandter Tänzer. Als Spielleiter hatte Herr Mann für hübsche Bühnenbilder und lebhaft bewegte Massenszenen Sorge getragen, und der neue Kapellmeister, Herr Kurt Kühn, führte mit sicherer Hand das Ganze zusammen und leitete es mit Schwung und Temperament. Der Geschmack der großen Menge ist auf die Operette eingestellt. Beim „Wettelstudent“ kommt man da auf seine Rechnung — und verdirbt sich nicht den Magen: Deshalb kann ich den Besuch nur empfehlen.

ck. Der Bau des zweiten Simplontunnels, der bereits 1911 vorübergehend eingestürzt war, ist nun nach einem Bericht der schweizerischen Bauzeitung auf bessere Zeiten verschoben worden. Die Kosten waren auf 40 Millionen Franken veranschlagt. Im Juni 1918 war die Mauerung auf der Nordseite vollendet, auf der Südsseite wurde jedoch wegen Mangels an Arbeitern der weitere Ausbruch dann ganz eingestellt und das noch vorhandene Personal am 31. Dezember 1918 entlassen. Es sind noch 863 Meter des Tunnels anzubauen.

ml. Der Saharaflug mißglückt. Das Flugzeug des Fliegerleutnants Lemaitre, der von Mogador über die Sahara nach Dakar fliegen wollte, ist in Port-Etienne, 1400 Kilometer von Mogador und 700 Kilometer von Dakar entfernt, abgestürzt. Der Apparat ist zerstört, der Flieger und sein Begleiter blieben unverletzt.

Tagesneuigkeiten.

Heftiger Schnee- und Eissturm in Südamerika. Aus New York wird gemeldet: Ein heftiger Sturm, begleitet mit Eis- und Schneeschauern hat in dem südlichen Teile Südamerikas gewütet. Eine Anzahl von Schiffen hat Schiffbruch gelitten. An der Küste von Chile wurde großer Schaden angerichtet.

Eisenbahnunglück in Belgien. Bei der Entladung eines Personenzuges bei Lemberg auf der Strecke Brüssel-Wallon wurden 7 Personen getötet und 33 verletzt.

Die Spielclubs an der Ostsee werden jetzt nach und nach von der Polizei aufgelöst. Auf die Klubmitglieder in Schweden ist jetzt Trabendende gesetzt. In der Villa „De Heem“ in Trabendende hatte sich seit kurzem ein „Gesellschaftsverein“ etabliert, dessen Leiter ein Deutscher war. Die Polizei hat diese Spielklub jetzt geschlossen.

Letzte Telegramme.

Die Aufhebung der Blockade.

wb. Bern, 14. Juli. Amtlich wird mitgeteilt, daß die Regierungen Frankreichs, Großbritanniens, Italiens und der Vereinigten Staaten sofort, nachdem die alliierten Regierungen von der Ratifizierung des Friedensvertrages Kenntnis genommen, erklärt haben, daß die S. S. S. und die durch die Blockade verfügten Einschränkungen aufgehoben haben. Die Vertreter der alliierten Regierungen haben dies dem Bundesrat durch entsprechende Noten mitgeteilt. Die Ausfuhrbeschränkungen sind dadurch hinfällig geworden. Der Bundesrat hat die S. S. S. aufgefordert, ihre Tätigkeit einzustellen und in Liquidation zu treten.

Neues Ausfuhrverbot in Frankreich.

wb. Paris, 13. Juli. Die Regierung hat die Ausfuhrbewilligung für gewisse Lebensmittel infolge des Hinausschnellens der Preise wieder zurückgezogen.

Ausrechterhaltung der Blockade gegen Rußland.

Amsterdam, 14. Juli. Die Niederländische Telegraphenagentur meldet aus Paris: Der Künferrat beschloß am Sonntag die Ausrechterhaltung der Blockade gegen Rußland.

Die Auslieferung des Kaisers.

wb. Bern, 14. Juli. Die Nachricht, wonach die Note an die holländische Regierung, in der die Auslieferung Wilhelm II. sehr förmlich beantragt wurde, ist in den holländischen Kreisen mit großer Genehmigung aufgenommen worden. Man ist Holland dankbar, daß es auf so energische Weise das Asylrecht der neutralen Staaten gegen die Anforderungen der Alliierten verteidigt.

Die Besetzung Westpreußens durch die Polen.

wb. Berlin, 14. Juli. Wie der Deutschen Allgemeinen Zeitung aus Thorn mitgeteilt wird, ist der Einzug der polnischen Truppen in Thorn zum 24. Juli in Aussicht genommen. Einer von den städtischen Behörden Marienwerders, so wird weiter mitgeteilt, nach Berlin entsandten Kommission sei von den Zentralbehörden bei einem günstigen Ausfall der Volksabstimmung zugesichert worden, daß in Marienwerder eine Regierung, wenn auch in verkleinertem Maßstabe, sowie ein Oberlandesgericht besetzen werden. Die Stadt werde auch eine Garnison behalten und eine größere Erziehungsanstalt mit Internat werde dorthin verlegt. Das Danziger Generalkommando des 17. Armeekorps nebst der Militärintendantur werden nach Kolberg kommen.

Polens Angriff vor Hindenburg.

tu. Dypeln, 14. Juli. Der Schatten Hindenburgs lastet schwer auf unseren östlichen Nachbarn. In seinem Rausen sehen sie Deutschlands unerblickliche Kraft. Täglich wissen polnische Zeitungen neue Berichte über Pläne des Marschalls zu bringen. Unter anderem schreibt Biemia Wilenska in Wilson vom 10. Juli: Unlängst wollte Hindenburg in Kowno und versuchte die Taryba zu feindlichen Schritten gegen Polen zu veranlassen. Im Falle eines Krieges mit Polen versprach er in Litauen ein Freiwilligenkorps zu Hilfe zu senden, das aus Preussisch-Litauern besteht. — Schon heute geht es Hindenburg wie Kaiser Barbarossa. Man glaubt einfach nicht, daß er sich in Ruhe nach Hannover zurückgezogen hat.

Streikbeendigung in Oberschlesien.

wb. Katowitz, 14. Juli. Die Pressestelle des Staatskommissariats meldet: Der Streik im Myslauer Bergrevier ist erloschen bis auf den Versuch der Wilhelmgrube. Die Emma-Grube arbeitet zwar noch nicht, die Belegschaft ist aber arbeitswillig und muß nur wegen einer Betriebsstörung noch feiern. — Der Bahnbetrieb in Katowitz ist aufgenommen. Der Eisenbahnerstreik ist beendet.

Eine internationale Einfuhrmesse in Frankfurt a. M.

wb. Frankfurt a. M., 14. Juli. Die gemeinsam von der Stadt und der Handelskammer Frankfurt a. M. als Friedensdemonstration geplante internationale Einfuhrmesse kann als gesichert gelten. Die Messe, die zur Anbahnung internationaler Handelsbeziehungen dienen soll, wird Anfang Oktober in der Festhalle abgehalten werden. Die Schweiz hat ihre Beteiligung bereits zugesagt; mit anderen neutralen Staaten sind Verhandlungen im Gange.

Weitere Beratungen in Paris.

wb. Paris, 14. Juli. Diplomatischer Lagebericht. Der oberste Rat versammelte sich am Sonntagabend. Er beschloß, Bakerewski und Kramarsch einzuladen, sich über den Besitz des Lesener Gebietes zu verständigen, da sonst die Konferenz von sich aus die Zugehörigkeit dieses Gebietes bestimmen wird.

Der Rat hörte dann ein Exposé über die Forderungen Italiens an, die dahin gehen, die Konzessionen zu erhalten, die durch Abkommen von 1902 Oesterreich-Ungarn auf dem Gebiete von Tientsin gewährt wurden. Der Rat vertagte sich hierauf auf Dienstag.

Rückkehr Tittonis nach Paris.

wb. Paris, 14. Juli. Tittoni ist nach Paris zurückgekehrt.

Der Streit um Fiume.

tu. Washington, 14. Juli. Der Künferrat beschloß, ein interalliiertes Geschwader bestehend aus je einem englischen, französischen und amerikanischen Kreuzer, nach Fiume zu senden. Amerika wird in der interalliierten Flotte für Fiume durch den Kreuzer Pittsburg vertreten sein. Der Kreuzer wird außer seiner normalen Besatzung noch zur Verstärkung Marine-Infanterie an Bord nehmen. Der Künferrat hat eine Frist von acht Tagen eingeräumt, während welcher er prüfen will, welche Maßnahmen zur Herstellung der Ordnung in Fiume getroffen werden müssen, insbesondere ob sich die Entsendung weiterer Truppen notwendig mache. Der englische General Blyh setzte sich einer Entsendung amerikanischer Truppen entgegen. Frankreich gibt zu, im Augenblick keine besonderen Schritte machen zu können.

Englischer Widerspruch gegen den Versailler Frieden.

wb. Bern, 14. Juli. Das Zentralkomitee für Wiederaufnahme der internationalen Beziehungen, eine Zweigabteilung der „Union of Democracy Controls“ in London, erließ einen Aufruf gegen den Frieden, den Deutschland gezwungenermaßen unterzeichnen mußte.

Gegnerschaft gegen den Völkerbund in Amerika.

wb. Amsterdam, 14. Juli. Die englischen Blätter geben eine Ertragsmeldung wieder, derzufolge augenblicklich 49 amerikanische Senatoren, das sind mehr als die Hälfte der Mitglieder des Senats, sich vorbehaltlos der Annahme des Völkerbundsvertrages widersetzen. Wie einzelne Blätter berichten, sagte Wilson in seiner in der Carnegie-Hall gehaltenen Rede, Amerika müsse sich in der Welt für das Recht einsetzen. Zu derselben Zeit wie Wilson sprach in einer Versammlung in New York Frank Walsh gegen die Entente. Er sagte, im Völkerbund habe England die Vorherrschaft und behandle Irland mit großer Gleichgültigkeit und Grausamkeit. Dadurch, daß ein Engländer Sekretär des Völkerbundes werde, sei ein neuer Schuß für die imperialistische Politik Englands entstanden.

Die Engländerherrschaft in Litauen.

§ Kopenhagen, 14. Juli. Wie aus Litauen gemeldet wird, ist jetzt ein energischer Befehl ergangen, der den Austritt aller Reichsdeutschen aus der Landeswehr unter Rücklassung ihrer Waffen und Ausrüstung verfügt. An die Spitze der Landeswehr tritt als oberster Befehlshaber der englische Oberst Alexander.

Die Lage in Italien.

wb. Rom, 14. Juli. In Rom blieben am Sonntag wieder alle Läden geschlossen, mit Ausnahme der Apotheken, die Arzneien und Toiletteartikel zu halben Preisen verkaufen mußten, um Plünderungen zu vermeiden. In Lucera kam es zu Zusammenstößen, die 6 Tote und 27 Verwundete forderten. Ueber die Stadt wurde der Belagerungszustand verhängt. Mittels forderie die Präfecten auf, energische Maßnahmen gegen die Plünderungen der Ladengeschäfte und Warenvorräte zu treffen.

§ Lugano, 14. Juli. Nach dem Abvanti wurden in Foggia zahlreiche Arbeiterführer und Arbeiter verhaftet, um dadurch einem Generalkreik vorzubeugen. Trotzdem ist dieser dennoch ausgebrochen.

Drohender Generalkreik in Norwegen.

§ Christiania, 14. Juli. Für den 21. Juli ist für ganz Norwegen der Generalkreik beschlossen worden, als Demonstration für ein gerechtes Wahlrecht.

Krieg zwischen Griechen und Türken.

wb. Saloniki, 14. Juli. Sabas. Das griechische Hauptquartier meldet: Die Vortruppen unserer Kolonnen bei Midin bemächtigten sich der Ufer des Aegeer und verfolgten die Türken bis Karivan.

Zähne & Plomben
H. Neubaur, Hirschberg i. Schl., Kaiser Friedrichstr. 8
 empfohlen durch den deutschen Offiziersverein. Telefon 443.

Das Diwan Doppelbett Di-Do-Be

löst das Problem der Raum-&Möbelnot.

Durch Anschaffung eines
Di-Do-Be sparen Sie
Miete, Geld, Zeit, Raum
Unentbehrlich für

Neuvermählte, Kriegsgeliebte,
Kleinwohnungen, Hotels, Gasthäuser,
Pensionate, Fremdenzimmer.

General-Vertrieb: **Gehr. Ladendorff, Gurlitz,**
Blesnitzer Straße 81.

Di-Do-Be als Liegesofa
mit einem
Griff



Di-Do-Be als Doppelbett

Vertreter für einzelne Kreise
des Reg.-Bez. Liegnitz

und Anzahl gegen Stellung einer Garantiesumme von 1000-10.000 Mark gesichert.

Kriegsanleihe in jeder Höhe kauft
gegen bar **Hans Hinderer,**
Breslau V, Schmiedtischer Stadtgr. 16, Tel. 6899.

Ungetragen Damenhut
(Seldenborde), tadelloser
Frack (Normalgr.) und wassf.
Sporthos preiswert zu ver-
kaufen.
Hospitalstraße 181 rechts.

Ein gut erhaltener Brautanzug
für mittlere Größe, ein Klapp-
Zylinder zu verkaufen.
Markt 51, 4 Treppen.

Gr. Schlafdecke

neu, für 25 M. zu verkf.
Gartenkr. 2, I.

1 Brennabor-Fahrrad
mit sehr guter Friedens-
bereifung zu verkf. Gar-
tan 32 b. Hirschberg.

Grünelein, Kostüm,
passend für Fabrikarbeit,
od. Malerin, preisw. zu
bf. Warmbrunnstr. 3, II

Damen-Flizante

werden gefärbt und
nach neuen Form.
umgewerkf.

Franz Pohl
Schilbauer Str. 20.

Serrenfahrrad
mit Gummi u. Freilauf,
zu verkaufen Dunske
Burgstraße 3, part.

Größeren Posten gute
Federbetten
verkauft

Schulz, Dornsdorf, Km.,
Warmbrunnstr. 67.
Besichtigung Dienstag, d.
16. Juli, vormittags v. 9
bis 12 Uhr. Telefon 62.

S.-Mad u. G. s.v. Warm-
brunn, Dornsd. St. 51, p. I.

Gut erh. Kinderwagen zu
verkaufen Strauß 100.

Ein Dreistrommotor,
220/380 Volt, 1 P. S.,
neu, Aluminiumwicklung,
verkauft R. Thiesch, Cun-
nersdorf i. R., am Bahn-
hof Rosenau 211.

Pedal-Harmonium

gebr., bill. Neue Pianos
empf. Böhlings, Wilhelmstr. 6.

Neuer, hocheleg. Smoking-
Anzug, aus Seide gearb.,
Größe 1,60, umständeh.
zu verkaufen, desgleichen
Weinbrand-Kognak So-
pialstraße 17 (ab 4 Uhr).

2 fast neue Matrasen
zu verkaufen Wilhelm-
straße 70, II.

Reiterwagen u. 1 Kasten-
wagen, 8 Str. Tragkraft,
zu verkauf. Grunau 161.

Brennabor-Fahrrad
gut erhalt. billig zu verkf.
Bahnhofstraße 70.

Gitarre

selten schön. Instrument,
zu verkaufen Samelischeel,
Wilhelmstraße 28.

Musikwert

f. Gastwirte bill. zu verkf.
Näheres Petersdorf 208.

Holzrahmen

große u. kleine für De-
corature und Tapetierer
verwendbar, preiswert zu
verkaufen. Off. u. V. 897
an die Exped. d. „Boten“.

Einige gute erhaltene
Haarmatrasen

ein eiserner Blumentisch
u. einige Waschtischgarni-
turen zu verkauf. Warm-
brunn, Landdammweg 5.

1 Plüschsofa, fast neu,
gut erhalt. Bettstelle mit
Matrasen zu verkaufen
Berlischdorf 163.

2 Mohrstühle,
dunkler Kleiderfarb. 40 M.
s. v. Dinskr. 19, pt. I.

Schreibmaschine,
System Remington, sehr
gut erhalten, steht zum
Verkauf bei
Paul Sieker, Eisenhndl.,
Friedeberg a. O.

1 Krankenfahrstuhl,
verstellbar, fast neu, mit
Lederbezug, sowie eine
elektrische Kochplatte, 220
Volt, bald billig zu ver-
kaufen.
Dsw. Saine, Friedeberg
a. O. Drais. Telefon 22.

Schw. Gehrock zu verkauf.
Sand 24, part.

Gehrockanzug, hochf. Frie-
densware, sofort preisw.
zu verkaufen. Angeb. unt.
O 692 an die Expedition
des „Boten“ erbeten.

Zu verkaufen:

Ein Herrenrad

mit tadelloser Gummi-B.,
Halbrenner. Ein sehr gut
erhalt. brauner Burschen-
anzug, 1 feiner Hut, Gr.
54, 1 Zylinderhut, Gr. 54
bis 55, daselbst wird ein
Grammophon o. Platten
zu kaufen gesucht. Mühl-
grabenstraße 16, 2 Trepp.

Steinsammlung

sehr groß und wertvoll,
verkäuflich. Offerten unt.
N 604 an die Geschäfts-
stelle des „Boten“.

Zu verkf.: Gut erh. Frack
m. Weste, Schw. Eviden-
schiu, ob. bl. Tisch, Gart-
Tisch, 140x74 cm, kleines
Schreibbrett, Bücherbrett,
Gardinenhänge, Cun-
nersdorf, Warmbrunn-
straße 3d, II. Besichtig-
ung Bett 12 Uhr mittags.

Motorrad,

stärkeres, nur neuer. Mo-
dell, bevorzugt N. S. U.
Indlan-Douglas oder
F. N., event. mit Zweit-
stufe zu kaufen. Gefällige
Zuschreibung erbittet
R. Arner,
Berlin-Johannisthal.

1 Herrenanzug, mittl. Fi-
gur, 2 kompl. weiße Lei-
nenbezüge, 1 Näh- und
Sofatisch, Stühle, herstell-
bares Kinderst., Kleider-,
Küchen- und Brotkränze,
Küchensofa, Küchenbüf.,
Nacht. m. Warmoppl. s.v.
Gellerstraße 25.

Ein Federrollwagen mit
Aufsatz und Bod. Tragkr.
30 Btr., preiswert zu ver-
kauf. H. Kallisch, Fuhr-
werksbesitzer, Schmiede-
berg i. Riesengeb.

Zu verkaufen:

1 Wandbrett, 1 Garten-
stisch, 1 Waschtisch, 2 Feld-
bettstellen, 1 Paar neue
Schneefähe, leere Wein-
flaschen, 1 Zinkwanne
Dornsdorf (Kruas),
Villa Elfabeth.

Ein elegantes, neues
Sohlen-Gesähr,
braunes Naturleder mit
Nidelbesatz, Preis 1500
Mark. Beschädigung kann
jederzeit erfolgen. Georg
Heinrich, Lauerseifen 79,
Bahnhof Krummhübel,
Haus Diefse-Dott.

1 Kastenwagen, gut er-
halten, verkauft Opitz,
Schmiedemstr., Schmiede-
beraerstraße.

Zu verkaufen
ein guter Smyrnatypisch
5x5, Bestig. zwischen
2-3 Uhr Warmbrunn-
straße 18, partierre.

Engl. Sprachwerk, kompl.,
Meth. Louf.-Langensch.,
neu, für nur 10 M. zu
verkaufen Standsorferstr.
Nr. 34, III, links.

Gute Geige
mit Zubehör zu verkaufen
Cunnersdorf 132.

!! Kühlung !!

Großes Orchestrion,
enth. 8 Instr., mit elektr.
Kraft und 125 einzelnen
Birn, für gr. Tanzsaal
tabell. geeignet, ist preis-
wert zu verkaufen Markt
Nr. 48, „Drei Kronen“.

Fahrrad zu verkaufen
Markt 48.

Sekretär mit Schreibbl.,
4 gr. u. 10 U. Schubläden
zu verkaufen Schmiedeber-
gerstraße 13, II, I.

Ein Posten
Goldpantoffeln sowie drei
Kaminden zu verkaufen
Häckerhäuser 6.

1 Landauer
mit Langbaum steht zum
Verkauf.

H. Tannhäuser,
Cunnersdorf, Tel. 361.

Tische, Stühle, Bettstellen
mit u. o. Matr., Federbet-
ten, Kommoden, Sofa,
Speiseküche, Wasch-
tische u. and. m. verkauft
billig Franz Kwasnitschka
nur Warmbrunnstr. 24.

Eine neue Einbettst. 180
x 80 zu verkaufen bei
Kutischer, Salzwasser 2.

Für Kleider!
Blod- und Kiegemesser
zu verkaufen. Näheres:
Kleidermeister Götzel,
Zillerthal.

Bettstelle, Kinderbettstelle
mit Rohhaarmatr., Bett-
schirm, Badstube, Krug,
Mantelst., Dornsdorf,
Tennisplätze, Dornsd. u.
Götzel u. a. s. verkauft.
Steinstraße 12.

Ateil, 3,75 m l. Ringen
nebst einer Angel, beides
neu, f. 15 M. verk. Warm-
brunn, Ledwischstraße 6,
Meerholz.

Eleganter
Gastronomenst.
zu verkaufen
Simon, Dornsdorf u. a.,
Warmbrunnstr. 87.

Kräftige
„gelbe Kohlraben“-Pflanzen
verkauft

Domitium Schwanwalden

Sch verkaufe
gesundes Stroh
in Wagenladung. ad Off.
Kosendau, Weiz., Krosig
u. Daserstroh, a Str. 6 M.
ab hier.
E. Lehmann, Großhandl.,
Kosendau.

Suche
für sofort 3000 Mark auf
Landwirtschaft.

Angebote unter E 666
an die Expedition des
„Boten“ erbeten.

4500 M. find s. I. M.
auf sich. Dv. anzukommen.
Näheres:
Arnsdorf Nr. 188.

Suche zur Erweiterung
meines strotzgebenden An-
ternehmens
10 000 Mark.

Angebote unter V 729
an d. Exped. d. „Boten“.

6000 Mark aus fider
Hypothek zum 1. Oktober
zu vergeb. Daselbst find
Mittler zu verkf. Glä-
ser, Porzellan. Frau
Bauer, Berlischdorf, Villa
Friedrichsruh 8.

20 000 Mark
zur l. Hypothek per 1. 10. 19
auf Landwirtschaft gesucht.
Off. unt. N 522 an d. „Boten“.

Strebamer Bandstrol.
ev., heb., s.v. H., Mittelst.,
mit 6000 M. Vermögen, l.
da es ihm an Darniedel
fehlt, auf diesem Wege
mit Mädchen oder Witwe
(mit einem Kind u. aus-
geschlossen) in Verbind. zu
treten, am liebst. Einleit.
Offerten unter F 588 an
den Boten erbeten.

15 000 M. sichere 4 1/2 % Hypothek bald zu zedieren. Dierschke, Hiersdorf, Kyn.

Geld gegen monatliche Rückzahlung, verleiht R. Calderarow, Hamburg 51. Tächtige Vermittler gesucht.

Selbstgeber verleiht schnell Geld, Ratenzahl. diskret, gestattet. J. Maus, Hamburg 5.

7000 Mark erstklassig zu 4 % per 1. 10. 19 auf Villengrundstück gesucht. Offerten u. H 609 an die Expedition des "Boten".

5-6000 Mark auf gute Landhypothek f. bald oder später zu vergeben. Offerten unter V 619 an die Expedition des "Boten" erbeten.

Wer borat einem M. 300 M., a. Pfand Federbetten u. Bettstell. Off. u. G. 610 a. Exp. d. Bot.

Wer leiht strebf. Handw. u. Geschäftsm. 30-35000 M. auf sich. Stelle a. Erwerb ein. Gebirgshotels. Gefl. Angeb. u. M. 605 an die Expedition des "Boten" erbeten.

Suche 20-30 000 Mark als 1. Hypothek auf groß. Landwirtschaft für bald. Osw. Daine, Friedeberg a. Queis. Telefon 22.

Landwirtschaft, 40 Morgen in einer Flur, gutes Inventar, bald zu verkaufen und zu überm., erforderlich in bar 30- bis 40 000 M. Käufer bitte Kasse mitbringen. Osw. Daine, Friedeberg a. Qu. Telefon 22.

Gastwirtschaft mit Saal, oder Landgasthof mit einigen Morgen Feld wird bald zu kaufen oder pachten gesucht. Off. unter M 583 an die Exp. des "Boten" erb.

Junger Landwirt sucht mittl. Landwirtschaft 20-60 Mrg. zu kaufen oder pachten. Gute Ausstattung vorhanden. Beste Offert an Herrn Heinrich Blumrich, Krifala, Kreis Görlitz.

Tüchtiger Gastwirt sucht Gastwirtschaft mit großem Saal und etwas Ader 1. Oktbr. zu pachten und erbietet Angebote an Gastwirt Zimmer, Ober-Salsbrunn "Preussischer Hof". Telefon 602.

Schmiede-Grundstück auch zu and. Unternehm. geeignet, in verkehrz. Ort d. Riesengebirges, ist erbt. teilungshalber bei 20 000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter V 618 an die Geschäftsstelle des "Boten" erbeten.

Dienstag steht ein großer Transport starker Oldenburgischer Rasseferkel

in Hübner's Gasthof „zum Lamm“, Hirschberg, zu billigen Preisen zum Verkauf. Auch gibt der Viehhandels-Verband pro Stück 40 Mk. Beihilfe.

Wilh. Raschke, Oberaufkäufer Hirschberg - Telefon 89.

In Hirschberg oder Umgebung kl. Häuschen

in aut. Zustande, freundlich gelegen, mit 3 od. 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Wasserl., Gas, od. elektr. Licht, u. Gärten, sof. od. spät. zu miet. od. zu kauf. od. sonnt. gelegene 3 oder 4-Zimmerwohnung im Partierre od. 1. Etage mit gleich. Wünschen zu miet. gef. Gärten gewünscht, um Suchenden, der an Fahrstuhl angelegt, sonst aber gemäß ist, oft Gelegenheit zu geben, sich im Freien aufzuhalten. Preis u. nähere Angaben erb. Jungmanns, Dresden, Reichenbacherstr. 51, part.

Ia. Vergnügungs-Etablissement, Ausflugstotal u. Großstadt, Umsatz monatl. ca. 15 000 Mark, bei 35 000 M. Anzahlung verkäuflich. G. Herr, Schutke, Görlitz, Obermarkt 22.

Landbäckerei

Gutes Geschäft! Altest. i. Ort, mit Stalungen u. 3 Remisen, dazu Obst- und Gemüsegarten, elektr. Betrieb, mit allem Komfort, Wasserleitg., ist mit sämtlichem Inventar, Pferd, Pleggen, Hühner u. Lauben, wegen Verursw. an tücht. Fachm. sof. billig zu verkaufen. Offerten u. J 630 an den "Boten".

Schönes Haus

mit Hofraum, Remise, Stallung, kleinem Garten und 2 Morgen Ader, in Schmieberg gelegen, sofort zu verkaufen u. bald zu beziehen.

Gustav Kluge, Vermittelungs-Büro, Schmieberg i. R., Telefon 125.

Erfolgreiche Reflektanten

suchen sof. Villen, Landhäuser, Hotels, Stadtgrundstücke u. f. w. Angebote an Deutsche Landwirtschaftsbank, Berlin N. 24.

Kleines Landhaus

mit 4-5 Mrg. Ackerland und Wiese zu kaufen gef. Off. m. Preisangabe an Daasenstein & Bogler, H.-G. Hirschberg, Schleif.

Vorkostgeschäft

gut gehd., mit Wohnung 1. Okt. ob. spät. zu kaufen gef. Schr. Ang. u. V 576 an den "Boten" erbeten.

Gasthaus

event. mit Landwirtschaft, l. Riesen- o. Herged., mit lebhaftem Verkehr, wird zu kaufen gesucht. Angebote unter S 600 an die Expedition des Boten erbeten.

Landgasthaus, Fleischeri u. Landwirtschaft im Kr. Neumarkt, vor dem Kriege Goldgrube, viele gute Gebäude, 18 Morgen guter Ader, Ernte, 2 Morgen Obst- und Gemüsegarten, eianet sich s. Viehhandel. Breslau nicht weit, Familienverhältnisse halber an zahlungsfähig. Käufer sof. zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. u. O. 603 an d. Exped. d. "Boten".

Gutgehende Tischlerei mit elektr. Betrieb sucht zw. Betriebserweiterung stillen eventl. auch tätigen Teilhaber mit 20-25000 Mark. Off. u. R. 601 an d. Exped. d. "Boten".

In kleiner Stadt nahe Hirschberg ist ein schön gebaut., mass. Haus zu verk. Angebote unter R 733 an d. Exped. d. "Boten" erb.

Abt. Alt. Dame sucht bald Ein- oder Zweifamilien-Billa mit etw. Garten u. Bahn-Stall zu kaufen. Preis b. 40 000 M. bei ganz. Anzahlung. Geg. Hirschberg. Warmbr. bevorzugt. Off. unter U 730 an die Exped. des "Boten" erbeten.

Kleines Häuschen, freundlich geleg., mit etwa 3 Stuben, Kamm., Küche, Wasserleitung, elektr. L., Stall, Obstgarten und H. Wiese beim Hause, Kaufe und erbitte Angebote mit Preis u. näheren Angab. M. Pawlow in Cottbus, Wintergartenstraße 7.

Wohnhaus

im Hirschberger Tal zu kaufen gesucht von Fischer-Grandens. Angeb. unter H 675 an die Exped. d. "Boten" erbeten.

Einen starken Napfen verkauft Schick, Arnsdorf i. Riesengeb.

Achtung! Kirschenallee

sofort zu verpachten. Auskult wird in Maiwalden Nr. 194 erteilt.

Mittelstarke Pferd, schön gebaut, braun, zu verkaufen in Grunau Nr. 38.

1 1/2 Jahre altes, braun. Hengstfohlen ohne Abzeichen zu verkn. Langwasser Nr. 17.

Verkaufe schnelles Zudergespann, Fuchsstute, Schimmelwallach, 8. u. 9. Jährig, 1,57 m gr. Beschäftigung vormittags nach Anmeldung bei Graf Matuliska, Arnsdorf i. R. i. G. b., Tel. Nr. 10.

Verkaufe ein Paar gute Wagenpferde nebst 2 Spazierwagen und verschiedenes Geschirr. Otto Dienst Quirl i. Regb., Holzstoffabrik, fernsprecher Schmiedeberg 54.

Verkaufe zwei hübschöne, braune Ponys, 4. u. 5. Jährig, coupiert u. gut eingefahren. Paul Schmidt, Löwenberg i. Schl. Telefon 338.

Zwei mittelstarke Pferde

mittlere Jahre, sowie ein Frachtwagen, fast neu, verkauft Oswald Kühn, Mühlensbesitzer, Diersdorf süd. b. Diebau, Kr. Landesbui.

Ich verkaufe zwei braune Wallache, 4 Jährig, 1,76 groß, lammfronm, für schweren Zug geeignet; event. tauche ich ein Paar kräftige Kutschpferde, Größe 1,65. Neumann, Altschönan, Tel.-Nr. 89.

Starke, frommes mitteljähriges Pferd, fest. Zieher, steht zum Verkauf Robert Tschentscher, Schönau a. R.

Von Mittwoch früh ab steht bestimmt eine große Auswahl prima



und Säuferschweine in Leder's Gasthof in Alt-Rennitz billig zum Verkn. Paul Altmann, Viehhöftr.

Tüchtig. Paplerfachmann

sucht rentables, nachweisbar gutgehendes Papiergeschäft oder sonstiges im Papierfach verwandtes Unternehmen zu kaufen, eventl. in ein solches als tätiger Teilhaber einzutreten. Gefl. Offert. unter K 607 an die Expedition des "Boten".

Eine Milchziege zu verkf. Seilerhänte, Hirschdorf 202.

1 Sohn, 6 Stücker zu verkf. Ober-Seidorf, Villa Hübner.

3 Peltingenten, 6 W. alt, je 35 M., 1 Landente 20 M. v. Wendi, Tschischdorf Post Hoberöhrsdorf.

Ein Boxterrier zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe u. H 692 an d. Exped. d. "Boten".

Hündin m. Jung, weiße Riesen-Rainich-Hündin zu verkf. Fischbach Nr. 10.

Trüchtige Saamenziege, einmal gelammt, steht zum Verkauf in Straupis Nr. 46.

5 gute Milchziegen

stehen zum Verkauf oder Tausch auf Schlachtziegen.

H. Tannhäuser, Cunnarsdorf, Tel. 361.

Eine gute Milchziege, ein Saladithaninchen, ein Spornwagen, ein Damenrad zu verkaufen. Kufsdiertube Goldener Grall.

Zwei sehr gute Legehühner und mehrere 8 Woch. alte Küken zu verkaufen. Frau Frida Pfannschmidt Jannowitz a. Regb., Baumtschulen.

Suche für bald zwei Saanenziegen

hornlos, und eine neuzestellende Kuh oder nahe zum Kalben, zu kaufen. Beste Angebote zu richten unter D. O. postlagernd Mauer a. Bober.

Teilhaberschaft od. Vertrauensstellung

Suche tätige Beteiligung mit 8-9000 M an mittl. gangb. Unternehmen oder übern. Vertrauensstellung mit Kaution. Mit schriftl. Arbeiten vertraut, übern. Büro-tätigkeit, Aufsicht od. Lagerverwaltung. Zuschr. erb. a. Ann.-Exp. S Weiß Biesnitz, unter H F 1292.

Ziegeleifachmann

(Keramiker) sucht Stellg. in Ziegelei, event. unter Beteiligung. Offerten u. S 622 an den "Boten".

Papierfachmann

sucht rentables, nachweisbar gutgehendes Papiergeschäft oder sonstiges im Papierfach verwandtes Unternehmen zu kaufen, eventl. in ein solches als tätiger Teilhaber einzutreten. Gefl. Offert. unter K 607 an die Expedition des "Boten".

Elga Beck Adler-Lichtspiele.

Sie verdienen 100 M. pro Woche durch leicht verkäuflichen Artikel. Verkaufshaus Trappe, Böhmitz, Ehrenberg b. Leipzig.

Kaufmann, 30 J., unverh., sucht nach 4 Uhr Nebenbeschäft., gl. w. M. Gest. Off. unter P 624 an den Boten erb.

Stellungsgeehr.

Gewerkschaftsgärtner in Altköhen Jahren, verh., evangel., 2 Kinder, in Gemüth, Obst- und Topfkulturen sowie Parkpflege gut erfahren, zur Zeit in Ob.-Schlesien, sucht in Schles., weil früher schon dort, p. d. M. Stellg. Gütige Angebote unter L 694 an d. Exped. des „Boten“, erbet.

Tücht. Geschäftsfrauent. mit prima Zeugn., gegenwärtig noch in Stellung, wünscht die Leitung einer Filiale oder Bussetz, event. auf eig. Rechn. zu überh. Kaution vorh. Gehalt n. Uebereinf. Antritt kann erst am 1. 8. 19 od. spät. Gest. Angebote erbittet Albert Decker, Dammowitz Miesengebirge.

Achtung!!! Ein kleinen Saal guter Klavier- u. Violinpieler per halb gesucht. Angeb. unter R 579 an den „Boten“ erbeten.

Einen tüchtigen Müller sucht p. bald oder 1. Aug. bei freier Station u. gut. Lohn G. Otto, Niederschönbühl Rudelsdorf.

Erfahrener, zuverlässiger Wirtshausbesitzer zum baldigen Antritt gef. Zeugn. u. Gehaltsanfr. unter U 620 an die Exped. des „Boten“.

Fahrgel., w. selbständ. arbeiten kann, sucht Stell. Angebote unter U 576 an den „Boten“ erbeten.

2 tücht. Holzschleifer bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht.

Otto Dienst Quirl, Ragb., Holzstoffabrik.

Früherer
Barbiergehilfe kann am 21. Juli antreten bei G. Eugler, Goldberg i. Schl.

Gesucht: Holzbildhauer.

Gute, dauernde Beschäftigung. F. Buhmann, Hannover, Löhnowstraße 12.

Jung. Mann, 19 Jahre, sucht bald passende Stellg. in Install., Bau- u. Maschinenbauoffizier z. Erlern. derischen. Gest. Off. unter M 149 an d. „Boten“ erb.

Dachdecker, Bauklempner

für dauernde Arbeit stellt ein August Weismann, Dachdeckermeister.

Gelernter, praktischer Destillateur

verh., sucht 1. 10. Stk. als Kellermeister, Magaz. Verwalter od. ähnl. Position. Gest. Angeb. unt. J 652 an d. Exped. d. „Boten“.

Jg., tücht. Konditor- und Pflasterfächlergehilfe sucht per halb Stell. Angeb. u. S 578 an den „Boten“.

Für Rabishau

suchen wir zum 1. August zuverlässigen Zeitungs- Aussträger oder Aussträgerin.

Baldige Meldungen an d. Expedition des „Boten“ erbeten.

Maurer

für dauernde Beschäftig. werden eingest. beim Bau der städtischen Kleinwohnungshäuser a. Pleinweg. Meldungen beim Postler Siegest.

Mehrere Maurer und Arbeiter stellt ein Krebs, Dangehäuf, Giersdorf im Miesengebirge.

Einen tüchtigen Schmiedegesellen nimmt bald an Postig, Sohlenliebenthal Kreis Schönan a. R.

Dum. Neuhof bei Schmiedeburg sucht 2 Arbeiterfamilien a. sofort. Antr., die Männer müssen die Zugochsen übernehmen u. die Frauen täglich auf Arbeit gehen. Freie Wohn., elektr. Licht, Deputat und hohes Lohn. B. Klimmt, Rittergutspächter.

Einen tüchtigen Schmiedegesellen sucht sofort Fr. D. Walter, Wernersdorf bei Petersdorf i. R.

Suche für bald einen Mann zum Brennholzladen b. freier Wohnung und Verdüchtigung. Dänger, Gutsbesitzer, Wiesenthal bei B ä h n.

Suche Haushälter, 17-19 Jahre alt, der sämtliche landwirtschaftl. Arbeiten versteht, guter Pferdepfleger. Antr. fof. Fr. H. Bansegrau, Hilbig Gasthof, Plewelsdorf bei B ä h n.

Suche bald einen Haushälter. W. Wilker, Burg R v n a s t

Jungen Burichen für landwirtschaftliche Arbeiten, der auch mähen l., sucht für dauernde Stellg. per halb Tischlermeister Dreiter, Baberhäuser i. R.

Suche in der Umgegend von Birschberg Stellung a. Kutscher o. Haushälter in Gasthof. Rich. Scholz, Dom, Garbersdorf, Kreis Goldberg-Baynau i. Schl.

Suche zuverlässigen Kutscher u. Arbeiter zum Holzfuhrwerk, Lohn 72 M. pro Woche. Antritt bald od. 20. 7. 19. Zu melden in der Grundmühle Quirl bei Zillertal-Erdmannsdorf.

Tüchtigen, ledigen Kutlcher

sucht für dauernd Richard Janke, Bahnspediteur am Bahnhof Krummhübel. Telefon 206.

Einen zuverlässigen, tüchtigen Pferdemeist sucht für halb Janke, Sittenbach, Ars. Löwenberg.

Ein zuverlässiger Kutscher wird für halb oder später gesucht. Frau Anders, Sechskätze 32.

Suche für sofort oder später einen, jungen, ord.

Burichen

im Alter bis zu 16 Jahr. zur Landwirtschaft. Hermann Menzel, Siebenleichen, Kreis Löwenberg.

Kuhhirte

für halb gesucht. Försterei Baberhäuser i. R.

Intelligent., ehrlicher Lehrling

für meine Weinstuben und Delikatessenhandlung p. bald od. später gesucht. Guter Verdienst schon als Lehrling. Offerten unter G 566 an die Exped. d. „Boten“.

Förstersohn, 19 Jahre, gesund u. kräft., sucht Stellung als

Wirtschaftslehrling

auf größerem oder mittel. Gute. Angebote unter B 703 an die Expedition d. „Boten“ erbeten.

Suche sofort ein älteres, ehrliches, beschickenes Mädchen bei guter Behandlung für H. Haushalt. Frau E. Barle, Sernsdorf u. R v n.

Wannbrunnenerstr. 30a.

Jg. Verkäuferin sucht p. 1. Aug. Pension bei besch. Antr. Herrl. an Adler, Bahnhofstraße 16.

Stenotypistin

gewandt, erste Kraft, gute Handschrift, mit langjähr. Diennissen bei hohem Gehalt von Fabrikantor gesucht. Anerbieten unter U 708 an die Expedition des „Boten“.

Frileule

bei hohem Gehalt gesucht. S. Bergmann, Krummhübel i. R.

Suche fof. eine Aushilfe für mein Reisecondenten- und Zeitungsgeschäft. C. Bittig, Inh. Elisabeth Schälze, Warmbrunn, neben dem Kurhaus.

Suche per halb eine Alt., einfache, rüstige Wirtin ohne jeden Anhang, mit besten Empfehl., welche gut kocht und den Haushalt selbst führt, i. gute Dauerstellung. M. Denke, Bahnhofstr. 43a, III, neb. Café Hindenburg.

Kontoristin

mit sämtl. einschlägigen Arbeiten vertraut, besonders Buchführung, Kartot., fof. fofort von Agenturgeschäft gesucht. Gest. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter W. 594 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Fräulein, 31 Jahre, eogl., schon längere Zeit selbständig. Haushalt geführt, sucht 1. Aug. oder später ähnlichen Wirkungskreis. Offerten erbeten unter Z 595 an die Exp. des „Boten“.

Yuna, Mädchen laas- über für halb gesucht. Franzstr. 18, nach rechts.

Fräulein, welche das Kochen erlern. will, kann sich bald meld. Hotel „Schneegraben“, Plewels i. R.

Junges Mädchen

zur häusl. Arbeit gesucht. A. Kändler, Sechskätze 5.

Ein Waschknecht oder Waschkraut und ein Zimmermädchen bei hohem Lohn für sofort gesucht.

Beulson Gasse, Krummhübel im Mieseng.

Dienstmädchen

1. Landwirtschaft, fofort gef. Oberkante Boigtzdorf.

Suche zum baldig. Antritt oder 15. d. M. ein Zimmermädchen und ein Mädchen für die Küche.

Frau Grimmig, Hotel Kaiserhof, Landes- hof i. Schl.

Bruno Eichgrün Adler-Lichtspiele.

Dienstmädchen und ein landwirtschaftlich. Arbeiter sofort gesucht. Gutsbesitzer Swienty, Kuttendorf - B ä h n i. Schl. Landant 6.

Suche für sofort ein tücht. Stubenmädchen. Viktoria-Höhe, Brüdendorf im Mieseng.

Suche Köchin, Rausell. Haus-, Alleinmädchen i. Güter, herrsch. Haus, sowie Landmädchen. Burichen, Knecht, Ida Hermann, gewerbsm. Stell., Verm., Hirtenwalde a. d. Spre. Mühlenstr. 2.

Ein Bedienungsmädchen per halb gesucht. Frau M. Fente, Bahnhofstraße 10.

Suche für sofort zuverläss., evang., anständ. Mädchen, auch Kriegerwitwe, zu meiner Unterstübuna im Haus und Garten. Berw. Frau Obst. Witzke, Ober-Schreiberhau, Baudenweg 795.

Für gute Stell. sucht bald Jung. Köchinnen, Sittchen, Jungfern, Sub., Haus-, Köchen- u. Alleinmädchen. Frau Elisabeth Witzke, Breslau I, Ring Nr. 45, neben dem Kino. Zeuan. bitte bald einsend.

Ein tüchtig. Ader-Kutscher und ein ev. Dienstmädchen bald gesucht. Dertel, Gutsbesitzer, Marsdorf a. Bobet.

Saub., fleiß. Mädchen auch tagsüber, gesucht. Frau Vier, Confessastr. Nr. 6a.

Junges Mädchen

zur Führung des Haush. von kinderlosem, jungem Gastwirtschafterpaar bei gut. Lohn und Verpflegung a. Familienmitglied gesucht. G. fällige nähere Angebote mit Zeugnisausschnitten erbeten. Kurt Arntz, Verlin-Johannisthal, Kaiser-Wilhelmstr. 48.

Stellung als Wirtin sucht älteres Mädchen u. Anhang, wenn möglich l. Landwirtschaft. Angebote unter J 596 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Suche per halb oder 1. August ein älteres Mädchen für Haushalt u. Küchebedienen. Lohn monatlich 30 M. und bei Trinkgeld bei guter Verpflegung. Frau August Wenzel, Bahnhof wirtin, Bahnhof Damm- dorf (Saasn).

**Lotte Neumann
Adler-Lichtspiele.**

2 gewandte tüchtige Frauen zum Zeitungsverlauf bei gut. Verdienst sofort gesucht. Zu melden Markt 32, 3 Treppen.

Alleinmädchen

in A. mod. Haushalt (drei Pers.) bei hohem Lohn u. guter Verpflegung zum 1. August gesucht, da bisheriges Mädchen nach höherer Stelle. heiratet. Angebote mit Zeugn. und Bild an
Oettinger,
Berlin - Schneberg,
Bambergerstr. 31.

Ordnliches Mädchen für Alles, faub. Waife bevorzugt, zum 1. Aug. für Schneberg b. Berlin gesucht.
Zur Zeit: Dariau bei Hirschberg, bei Frau Hennig, Nr. 1 b.

Suche fleiß. Mädch. v. 16 bis 17 J., das Lust hat, d. Haushalt v. e. erf. Hausfrau gründl. zu erlernen. Eintritt am 1. August in Sernsdorf u. A., wohin die Familie von 3 Pers. vom Landgute übersiedelt. Meld. erb. an Fr. Profess. Hummel, Hirschberg, Ziegelstraße 13, Ede Wilhelmstraße.

Tüchtiges Mädchen

für Küche u. Haus, welches bereits in größ. Haushalt a. Landl. Bestb tätig gew. W. nicht unter 20 J. alt, mit guten Zeugn. in dauernde, angen. Stelle. per 1. Oktober wegen Verheir. des jetzigen Mädchens gesucht. Ausführl. Angebote mit Bild, event. Vorstell. erbittet Frau Fabrikbestb. Elise Lehmann, Gölitz, Hauschwabenstr. 53.

Kinderfräulein und tüchtiges, zuverlässig. Dienstmädchen zum 1. 8. gesucht
Frau Rechtsanwält
Weißer,
Wilhelmstraße 56.

Küchensmädchen für sofort bei gutem Lohn gesucht Hotel Zur Rippe, Sernsdorf i. Hgb.

Suche sofort ein subvert. **Dienstmädchen** in kleine Landwirtschaft.
Ewiler Nr. 46.

Pa. kräft. Dienstmädch. f. klein. Haushalt (2 Pers.) mit Landwirtschaft bald gesucht.
Wendt, Tschischdorf, Post Sernsdorf.

**Bruno Eichgrün
Adler-Lichtspiele.**

Gesucht sofort
Mädchen oder Frau für einige Vormittagsstunden f. Hausarb. Fr. Schäff, Seydelstraße 15, II.

Herrenmädchen

welches an der Hand des Kochs arbeitet, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Hotel Weidmannsheil, Krummhübel.

Suche ein Mädchen für den Haushalt zum sofortigen Eintritt event. 1. August.
R. Tornow, Gutsbesitzer, Tschischdorf.

Besseres Mädchen oder einfache Stütze, d. i. Kochen, allen häusl. Arb. erfahr., selbst arb., wird f. kinderl. herrsch. Haushalt Umgeg. Café z. 1. Sept. bei hoh. Geh. ges. Das erfahrene Zweitmädchen gesucht. Frau Justizrat Danke, zur Zeit: Ober-Schreiberhau i. Riesengeb., Villa Kauthe, Gartenweg.

In einem A. Villenhaus ist für einzelnen Herrn oder Dame ein evtl. möbl. Zimmer abzugeben. Offerten unter T 621 an d. „Vote“ zu richten.

Möbl. Zimm. m. Pension sucht ältere Dame in oberer Gegend zwischen Hirschberg und Warmbrunn s. 1. Septbr. Angebote an F. Schindelmeyer, Sanniedeberg Nr., Gartenstraße Nr. 12.

3-5-Zimmer-Wohnung von alt. Ehepaar zu mieten oder Grundstück, am liebsten mit Garten, sofort oder später zu kaufen gesucht. Angebote erbittet Paul Voelker, Sanniedeb., Neuestr. 3.

Für 16 jähr. Schülerin Landaufenthalt für Juli und August gesucht. Angebote unter Angabe des Preises erbeten.
Schumann, Plegnit, Skalitzerstraße 6.

2 Zimmer, möbliert, als Speich- und Wartezimmer geeignet, zu mieten gesucht. Ang. erb. Friedr. Krämer, Sanniedeb., Gartenstraße Nr. 34.

2 unmöblierte Zimmer, davon eins mit Kochofen, für dauernd von älterem Ehepaar f. bald oder spät. in Gebirgsdfl., Nr. Hirschberg, zu mieten gesucht.
Genauere Angebote mit Preis an
G. Schwarz, Breslau, Ovisstraße Nr. 35, 2. Et.

Für die Zeit v. 9. bis 26. August wird Landaufenthalt gesucht f. Ehep. mit 2 kind., 1-2 Zim., Nähe des Waldes und ausreichende Verpflegung. Angebote unter R 623 an die Expedition des Voten.
Eisenbahner f. Logis mit Post v. a. Fam. Off. u. F. 611 a, d. Exp. d. Bot.

Wohnung

von 3-4 Zimmern mit Küche zum 1. Oktober cr. oder früher zu beziehen, sucht Postsekret. P. Klose. Angebote postlagernd Strichberg erbeten.

3-4-Zimmer-Wohnung f. L. 10. 19 oder 1. 4. 20 ges. in Hirschberg o. Umg. Off. u. A 616 an d. Bot.

Handwerker - Versammlung.

Mittwoch, den 16. Juli 1919, vormittags 10 Uhr findet in Hirschberg im Saale des Gasthofs „zum langen Hause“ eine Versammlung aller selbständigen Handwerker statt, in welcher Vertreter der Handwerkskammer Plegnit über das Thema:

Das Handwerk zur Frage der Kommunalisierung sprechen, und insbesondere die Nachteile der Kommunalwirtschaft den Vorteilen der Kreiswirtschaft gegenüber stellen werden. Nachdem Aussprache. Alle selbständigen Handwerker sind zu reger Beteiligung eingeladen.

J. A.
der Handwerkskammer Plegnit
Rüger.

**Klempner-Innung von
Hirschberg und Umgegend.**

Mittwoch, den 16. d. Mts., vorm. 10 Uhr im Gasthof „zum langen Hause“ hier

Handwerkerverversammlung
wobei Vertreter der Handwerkskammer Plegnit über das Thema:
Das Handwerk zur Frage der Kommunalisierung sprechen werden. Freie Aussprache.
Die Innungsmitglieder werden hierzu bringend eingeladen.
Der Vorstand.

**Tapezierer-
Zwangs-Innung.**

Aussl. sämtl. Innungen am 3. 8. nach d. Sandhof- Erholungsheim. Lade a. Mitgl. zu zahlr. Befestig. ein und bitte um sof. Ang. d. Teilnehmers., auch Angehörige, wegen gemeinschaftl. Mittagessen. Abf. 9.50 nach Mittelschreibh.
G. Stephan, Obermstr.

M. T. V.
Turnen der Männer und Jünglingsabtlg. id. Dienstag u. Freitag v. 8-10 U., Damenabt. 1. Donnersta. von 8-10 Uhr, in d. eig. Halle Bergstraße.
Spiele — wandern.

**Kurtheater
Warmbrunn.**

Montag, den 14. Juli 19, abends 7 Uhr:

Der fidele Bauer,
Operette in 3 Akten.
Operettenpreise.

Dienstag, den 15. Juli 19, abends 7 Uhr:
(Gastspiel Margarete Adolph)

Fuhrmann Kentschel.
Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.
Gastspielpreise.

Neuzettliches Wohnhaus oder Villa zu kaufen oder zu mieten gesucht.

H. Schwarz,
Bogusitz - Bild D. - S.

Extranaufenthalt f. 14. Dyzeumschülerin in nächster Umgeb. Hirschbg. gesucht. Offert. mit Pr.-Angabe unter E 590 an d. Expedition des „Vote“.

Handwerker - Versammlung.

Mittwoch, den 16. Juli 1919, vormittags 10 Uhr findet in Hirschberg im Saale des Gasthofs „zum langen Hause“ eine Versammlung aller selbständigen Handwerker statt, in welcher Vertreter der Handwerkskammer Plegnit über das Thema:

Das Handwerk zur Frage der Kommunalisierung sprechen, und insbesondere die Nachteile der Kommunalwirtschaft den Vorteilen der Kreiswirtschaft gegenüber stellen werden. Nachdem Aussprache. Alle selbständigen Handwerker sind zu reger Beteiligung eingeladen.

J. A.
der Handwerkskammer Plegnit
Rüger.

**Klempner-Innung von
Hirschberg und Umgegend.**

Mittwoch, den 16. d. Mts., vorm. 10 Uhr im Gasthof „zum langen Hause“ hier

Handwerkerverversammlung
wobei Vertreter der Handwerkskammer Plegnit über das Thema:
Das Handwerk zur Frage der Kommunalisierung sprechen werden. Freie Aussprache.
Die Innungsmitglieder werden hierzu bringend eingeladen.
Der Vorstand.

T.-V. „Vorwärts“.

Jed. Dienstag u. Freitag Turnen der Männer- und Jügl.-Abteila. Mittwoch: Frauen- u. Mädch.-Abtlg. Gymn.-Turnb. Bahnhofstr.

Apollo-Theater.

Von Dienstag d. 15. bis Donnerstag den 17. Juli 1919:

Das große Gesellschaftsdrama

Sadja

4 Akte.
Erster Film der Eva May-Serie 1918/19.
Personen:
Dr. Warnigh, Antonio dess. Frau, Dr. Edgar Brenting und Sadja — Eva May.

Zweites Drama:

Das Hochstahlertrio

3 Akte
und das köstliche Lustspiel:

Ruppa Einquartierung.

Alles in allem ist das Programm ein vorzügliches, welches endlosen Beifall finden wird.
Um gütigen Zuspruch bittet
Joh. Wardatzky.

**Lotte Neumann
Adler-Lichtspiele.**

Stadt-Theater.

Dienstag 8 Uhr
Zu kleinen Preisen!
Zum letzten Male:
Unter d. blauen Binde.

Mittwoch 8 Uhr
Vorstellung für die Jugendpflege (kein Kartenverk.).

Donnerstag 8 Uhr
Der Bettelstudent.

Freitag 8 Uhr
Benefiz- u. Ehrenabend f. Herrn Frits Zachauer
Zum ersten Male:

»Hannerl«

(Das Dreimäderlhaus 2. Teil). Operette in drei Akten. Musik v. F. Schubert. Großvater Tschöde; Herr Zachauer.)

Adler-Lichtspiele

Heute Montag noch 5, 7 und 9 Uhr
Henny Porten
Riesengebirgs-Roman

Dienstag - Donnerstag 1/2 6 und 1/2 8 Uhr bei kleinen Preisen

Lotte Neumann

nächst Henny Porten die beliebteste Darstellerin, berühmt durch ihr bezauberndes, natürliches Spiel, in

**Die Töchter des
Herrn v. Dernberg**

Riesendrama in 5 Akten.
Baron v. D. . Bruno Eichgrün
Annamarie Greta Klove } **L. N.**
Hansv. Bergen E. Rückert
Graf Petroff . L. v. Ledebour.

Rolf Loer

Phantomas-Detektiv
Verschloss. Türen
Hochspannendes Drama in 4 Akten.

Wer irgend kann, sei 1/2 6 oder 1/2 7 Uhr da!
Ein Staatsprogramm.

Hausberg
Dienstag 8 Uhr

Größ. Konzert.

**Henny Porten
Adler-Lichtspiele.**

**Lotte König
Paul Höckendorf**
Verlobte.

Ober-Schreiberhau Hirschberg Schl.
13. Juli 1919.

Ursel

Julius und Herta Caro
geb. Wisniowski

zeigen die Geburt eines
Sonnens-Mädchens an.

Hirschberg, den 13. Juli 1919.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teil-
nahme, welche mir bei dem schmerzlichen Ver-
lust meines lieben Sohnes

Richard Bodenberger

zuteil wurden, sowie für den reichen und herr-
lichen Blumenschmuck und das zahlreiche Geseit
des Ref. Lazarets I und allen denen, die ihn
zur letzten Ruhestätte begleitet haben, sage ich
allen meinen tiefgefühlten Dank.

Selma Selliger verw. Bodenberger.

Herzlichen Dank

für die erwiesene Liebe und Aufmerksamkeit
bei der langen Krankheit und dem Tode unserer
geliebten Schwester, Schwägerin und Tante

Sanny Pechold.

Hirschberg i. Schl., den 14. Juli 1919.
Schmiedebergersstraße 13.

Namens der Geschwister und Anverwandten
Martha Pechold.

Herzlichen Dank allen für die große
Ehrung meiner lieben Mutter.

Hirschberg, den 12. Juli 1919.

Adolf Böhm, Luise 3.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und
Teilnahme bei der langen Krankheit, sowie bei
dem Begräbnis meines lieben Mannes, unseres
guten Vaters danken allen recht herzlich.

Hedwige Simon und Kinder.

Maschinenhäuser b. Seidorf, d. 12. 7. 1919.

Am 12. Juli verschied nach kurzem schweren
Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und
Großvater, der Schneidermeister

Karl Silber

im 76. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetriibt an
die trauernden Hinterbliebenen.

Hirschberg, den 14. Juli 1919.

Begräbnis Mittwoch nachm. 2 Uhr von der
Friedhofshalle aus.

Ich verreise

am 18. Juli
auf mehrere Wochen.

Dr. Martin,

Spezialarzt für Lungenerkrank.
Breslau, Tauentzienstr. 18.

Zurückgekehrt

Privatdozent Dr. Klöse,
Kinderarzt,
Schmiedeberger Str. 13.

Zurückgekehrt

Privatdozent Dr. Klöse,
Kinderarzt,
Schmiedeberger Straße 13.

Worte der Wehmut

zum Todestage unsers vielgeliebten, einzigen,
hoffnungsvollen Sohnes, teuren Bräutigams
und Verwandten

Reinhold Weichert

Ersatz-Reservist im Infanterie-Regt. Nr. 167,
der am 15. Juli 1918 in Frankreich den Heldentod
starb im blühenden Alter von 26 1/2 Jahren.

Solange ruhest Du schon, von uns geschieden,
Den Deinen, ach, so fern, in stillem Frieden;
Das Herz schläft still, seit es zur Ruh' getragen,
Und harret des Rufes, da es wird herrlich tagen.

Ein Ende nahm der Krieg mit seinen Schreden,
Nun mög' der Friede allen Jammer besen.
Du hast in deutscher Treu' Dein junges Leben
Fürs teure Vaterland dahingegeben.

In Wehmut fließen heut noch unsre Tränen
Um Dich, Geliebter, oft in heißem Sehnen.
Wir hoffen aber auf ein Wiedersehen
Nach manchem Erdenleid in Simelehööh'n.

Dies unser Trost: Gott kennet ja die Seelen,
Und wird in Liebe uns mit Dir vereinen
In seiner Zeit
In seliger Ewigkeit.

In tiefer Trauer

Friedrich Weichert als Vater,
Gartenbesitzer,

Frieda Weichert als Braut

mit den übrigen Verwandten.

Crommouan, den 15. Juli 1919.

Wehmütige Erinnerung

am Todestage meines lieben unvergesslichen
Sohnes, unseres lieben, guten Bruders, Schwä-
gers und Onkels

des Gefreiten

Gustav Rolke

vom Garde-Rir.-Regt.

Er starb infolge schwerer Verwundung auf
dem Felde der Ehre am 15. Juli 1918.

Ein Jahre in Trauer ist vergangen,
Seidem man Dich in fremde Erde hat gelegt.
Nur Grab heute niemand Blumen Dir legt.
Es ist deshalb doch nicht verlassen,
Mit unserer Liebe wir es umfassen
Und unser inniger Gedanke
Dein einsam Grab mit Blumen umranke.
Wie fiel der Abschied Dir so schwer,
Du ahnest schon, Du kommst nicht mehr.
Kommst mit den andern nicht mehr heim.
Ach, uns entsetzt das schönste Glück.
So schummere sanft und ruhe in Frieden,
Ewig beweint von allen Deinen Lieben.

Du, lieber guter Gustav, gewidmet von
Deiner lieben guten Mutter, von Deinen
lieben Schwestern, Brüdern,
Schwäger und Schwägerinnen
und allen Verwandten.
Friedrich, den 15. Juli 1919.

Am 10. d. Mts. er-
löste der Tod nach
einjährig. Kranken-
lager zu Berlin
unsere liebe gute
Tochter u. Schwester

Meta

im blühenden Alter
von 25 Jahren.
Im Namen der trau-
ernden Eltern und
Geschwister

Hermann Frieso.

Samowit a. Mtsb.

Streng reell.

Handelsmann mit 1 Bd.
(ev.) f. Lebensgefährtin
wirtsch. Bittw. v. 353
wollen ihre Adresse unter
A 594 a. d. Boten senden

Kaufm., Fabrikbesitz.,
Ende 30, ev., ruh., solider
Charakter, w. Bekantnis
mit ant. wirtsch. Fräul.
oder ja. Witwe o. Anba.,
auch v. Lande, w. Seirat.
Berm. erw., w. aber nicht
angegriffen. Unfruchtbar,
ausführl. Offerten mögl.
mit Bild unter P 577 an
die Expedition d. „Boten“
erbeten.
Vermittler verboten.

Witwer,

Ende 40, Prof. u. Advok.
sehr aktiv, 25 000 Mk.
Vermög., sucht eine treue
und wirtsch. Blase
oder Frä. sweds Seirat.
Einseirat in e. Land- od.
Gastwirtschaft bevorzugt.
Offerten unter W 574
an die Expedition des
„Boten“ erbeten.

Witw. Mädchen

29 Jahre alt, sucht Be-
kantschaft mit ausländ.
Herrn sweds spät. Seirat.
Witwer mit Anba. nicht
ausgeschl. Offerten unter
P 580 an die Geschäfts-
stelle des Boten erbeten.

Kaufmann

Mitte 20, kath., statt G.
vermögend, sucht wegen
Übernahme des väterlich.
Holzgeschäfts geb. Dame,
ebenfalls mit Vermög.,
sweds baldiger Seirat
zu lernen. Unfruchtbar.
deren Verwend. strengste
Diskretion zugesichert w.
möglichst mit Bild, unter
G 588 an die Expedition
des „Boten“ erbeten.

Witwer, 43 J., ev., verm.
sucht treue Lebens-
gefährtin z. h. Seirat.
Off. n. B 598 a. d. Boten.

Zwei junge Herren,
aus dem Felde zurückgel.
wünschen mit Damen mit
oder ohne Vermögen in
Briefwechsel zu treten in.
Seirat.
Off. mit Bild, w. zurück-
gefordert wird, unter L 650
an den „Boten“ erbeten.

Sir'n
heimlichen
Herb



Sankst
Du zur
Erb'.

Ein Zeichen der Liebe

am Todestage unsers unvergesslichen, herzenguten, hoffnungsvollen und geliebten Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels des Gefallenen

Friedrich Heilmann

Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Er starb den Heldentod am 15. Juli 1918 im blühenden Alter von 23 Jahren.

Für Dein Heimatland bist Du gefallen, Du geliebter, herzenguter Sohn. Die dich uns fern des Feindes Mörderkrallen, und der Heldentod das war Dein Lohn! An der Menschheit könnte man bezweifeln, die solch Mordtat angerichtet hat. Ach, in keinem Lande fehlt's an Teufeln, die mit Raublust schau'n auf Dorf und Stadt.

Liebster Friedrich, Du hast viel gelitten, denn im Feuer standst Du Tag für Tag. Volker Blut hast Du für uns gestritten, uns nur galt dein letzter Herzensschlag. Bruder Richard konnt' Dich nicht erreichen, ob er auch in Deiner Nähe war, sag der blut'ge Weg doch voller Zeichen und mit jedem Schritt wuchs die Gefahr.

Teurer Sohn und Bruder, nie verhallen wird die Hoffnung auf ein Wiedersehen. Wohl sah Dich die Kameraden fallen, doch kein Freund weis, was sonst noch geschah. Friedenswellen rauschen durch die Lande, beim Leht nun der letzte Kämpfer bald. Welche Freude, wäre nicht im Sande lautlos schon dein letzter Schritt verhallt.

An Augustens Traurung sahn wir scherzen, sahn wir lachen Dich zum letzten Mal. Doch dein Absterben mochte sehr Dich schmerzen, denn dein Wesen sprach von Herzensqual. Ja, Du mochtest schon den Ausganga ahnen, aber mutvoll tatst Du Deine Pflicht. Drum soll uns dein Tod zu Dank ermahnen, bis auch uns das milde Auge bricht.

Liebster Friedrich, laß im Geist uns drücken Deine fleiß'ge Hand, für Lieb' und Treu', laß im Geist uns heut die Erde schmücken, die Dir leicht zu deinem Frieden sei. Nie sollst Du von uns vergessen werden, denn Du warst doch Vaters rechte Hand. Und dich hat kein Mensch gehaßt auf Erden, drum schlaf wohl im wahren Friedensland!

In dankbarer Erinnerung
Deine tieftrauernden Eltern
August Heilmann u. Frau geb. Feige
nebst Großeltern und Geschwistern,
Ober-Langenan, Kr. Löwenberg,
am 15. Juli 1919.

Nachdruck verboten.

Sch. in C.

Am Sonntag, den 13. Juli starb nach langen Leiden unsere liebe gute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, die Witwe

Beate Reil

geb. Laßle.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Gottsdorf, den 14. Juli 1919.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 16. Juli, um 1 Uhr vom Trauerhause, Nr. 64, aus statt.

Denkmal

Schmerzträchter Erinnerung



an den Heldentod
meines überaus treusorgenden, geliebten Gatten, Vaters unserer 3 Kinder, lieben treuen Bruders, Schwagers, Onkels und Schwieger-
sohnes
des Stellenbesizers, Gefreiten

Robert Seifert

Ritter des Eisernen Kreuzes.

Seit Kriegsbeginn im schwersten Kampf trenn seine Pflicht erfüllend, fiel er durch Fliegerbombe, zusammen mit seinen treuen Kossen, die ihn vom ersten Tage an durch jede Gefahr begleitet, am 15. Juli 1918 im schönsten Mannesalter von 42 Jahren.

Es ging in düsterer schwerer Zeit Dies Trauerjahr für uns bis heut dahin, Dein süßes Heldengrab, so fern, so weit, Und dumpfer Schmerz trübt uns den Sinn. Umsonst gehofft auf Deine Wiedertekehr, Dein Hügel lästert: Nimmermehr!

Der Besten Einer ward begraben Im Feindesland — in süßler Erd', Den ewig wir verloren haben, Der sich gefreut an seinem Heimaterb, Dem Weib und Kinder stets war seine Welt, Ihn traf das Los — der Tod — als Held!

Wär' es möglich, Robert, daß wir gehen heut mit Blumen könnten an dein Grab, Ach, uns ist das größte Leid geschehen, Daß Du sankest uns so früh hinab. Deiner Kinder Blick sucht Dich umher; Solchen Vater zu verster'n, ist schwer!

Liebster Gatte! Bald war ja zu Ende Aller Kampf, die Hoffnung war so nah, Daß des Vaterlands Gesicht sich wende, Als das Furchtbare mir doch geschah. Muß betrauern nun mit trübem Blick, Dich, Du Teurer! — Mein so süßes Glück.

Braver Sohn, warst Deinen Eltern immer; Ach, sie starben auch im Krieg dahin, Die Geschwister hast betrübet nimmer, Stets erfreute uns dein gläub'ger Sinn. Ach! Wir wissen nicht, was Gott gewollt, Daß er so früh Dich in sein Reich geholt.

Da Du sankest auf dem Schlachtfeld nieder, War's Deines ältsten Bruders ernste Pflicht, Ja, ihr wartet stets so treue Brüder, Drum verließ er mich und meine Kinder nicht.

Auch dein jüngster Bruder schrieb Dir gern, Stets „Auf Wiedersehen“, mit Gott dem Herrn!

Ach, sein Wille hat ihn uns genommen, Der uns Allen unvergesslich ist. Nur für uns wolk' er ja wiederkommen, Wenn Gott will! so sprach er oft als Christ. Tröstend drückst Du Deiner Schwester Hand Als ihr Gatte blieb fürs Vaterland.

Liebster Gatte! ruh' nun aus in Frieden, Treuer Vater! schau auf uns herab, Bester Bruder! der Du wartst hinnieden, Schlummre sanft in Deinem Heldengrab! Wer wie Du den Tod im Kampfe fand, Ruht auch in fremder Erde im Vaterland.

Gewidmet von
Deiner Dich nie vergessenden Gattin
Alma Seifert geb. Laßle
und Kindern Hermann, Erna und Fritz.
Crommenau, den 15. Juli 1919.

Nachdruck verboten.

Sana 9. in 6.

Gutsbesitzerohn. 33 J. auß. strebl. u. solido, mit aut. Charakter, bei hüt. Verm. i. Stel. als Wirtsch. in Landwirtschaft, wo spätere Einbeziehung nicht ausgeschlossen ist. Offert. unt. E. 612 a. d. Erheb. d. „Boten“ erbet.

Junger Wittwer in den besten Jahren, o. Anhang, 39 J. alt, 1,72 groß, ev., gesund und kr., wünscht sich wieder mit Mädchen oder Kriegerswitwe im gleichen Alter glücl. zu verheir. Off. m. Bild u. F 623 an d. Boten

Kriegsveteran,

Ende 30 er Jahre, 2 erw. Kinder, mit eig. Heim, w. m. anst., soliben Herrn im Alter von 35—40 Jahren in Briefwechsel zweds w. Heirat zu treten. Offert. mit Bild, welches zurück-gesandt wird, unt. Z 617 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Strengs reell!

Strebsamer, sol., besser. Handw., 34 J., wünscht m. wirtsch. Dome zweds bald. Heirat in Brieftw. i. tr., a. l. v. Lande. Verm. erw., w. volkst. Ausstattg. vorh. Witwe m. 1 Kind angen. Off. u. W 662 an die Expedition des Boten.

Betriebsbeamter, Jung-geselle, 40 J. alt, kathol. mittelgroß, blond, mit h. lich. Einf. u. Verm., w. m. wirtsch., verm. Frf. ent-sprech. Alt. zw. 30. Heirat in Verk. i. tr. Aufsch. u. C 658 an d. „Boten“ erb.

Anst. Wdch. Mitte 20, ev., w. Bel. m. sol., strebsam. Handwerker, Stelmacher l. einheir. Gest. Off. m. Bild unt. V 663 an d. „Boten“

Bergenswunsch!

Geschäftstüchtiger, strebsamer, ja. Mann, 28 J., geübt, von stem Charakter, lebensschafflos, 1,70 groß, ev., Verm., aus sehr achtbarer Familie, v. Beruf Bäcker u. Kondit., wünscht vermög. Dame zweds baldiger Heirat, würde auch einkeiraten i. Bäckerei, Galdbaus oder Landwirtschaft. Off. m. Bild, welches zurück-gesandt wird, unt. O. 581 an die Geschäftsstelle dies. Zeitg. Na. Witw. u. aus-geschl. Verschwiegenheit Grenz.

Familie vom Lande wünscht ein Mädchen von 10—12 Jahren als eigen anzunehmen. kräft. und eckernlos. Off. u. A 638 an den „Boten“.

Schiefer- u. Biegelreparaturen verb. angen. Angebot unt. T. 599 an die Erheb. d. Boten erbet.

Weißer Hund angelassen. Geg. Futterkost. abzukol. Strichg., Bambrunnerstraße 17a.

Statt Karten.
Heute früh 7 Uhr entschlief sanft nach jahrelangem, schweren Leiden unser aufer, lieber, treusorgender Gatte, Vater, Schwiegervater und Bruder der Provinz-Beamte n. D.

Gustav Hornig

im Alter von 69 Jahren. Er folgte seinem im März 1918 gefallenen Sohne Kurt und dem vor 5 Wochen verstorbenen Sohne Max in die Ewigkeit nach.

Um stillen Beileid bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Anna Hornig geb. Neumann.
Margarete Repper geb. Hornig.
Walter Hornig.
Julius Repper.
Toni Hornig geb. Krause.

Breslau, Berlin, Hirschberg, d. 13. Juli 1919.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. Juli, nachm. 4 Uhr von der Kapelle des St. Laurentius-Kriedhofes zu Breslau aus statt.

Nachruf!

Durch das am 10. d. Mts. erfolgte Hinscheiden der Frau

Marie Wiesner

geb. Essner zu Eichberg haben wir wieder eine alte treu bewährte Mitarbeiterin verloren, die über 34 Jahre bei uns tätig war, bis ihr die Kräfte versagten.

Wir werden ihr ein ehrenbes Gedenten bewahren.

Eichberg, den 12. Juli 1919.

Eichberger Papierfabrik.

R. v. Deder.

Für die uns aus Anlaß unserer Silberhochzeit zuteil gewordenen Gratulationen und Geschenke sagen wir unsern herzlichsten Dant.

J. Petera, u. Frau

Schneidermeister.

Hirschberg, im Juli 1919.

Anlässlich unserer Silberhochzeit sind uns von nah und fern, trotz dieser schweren Zeit, ganz unerwartet überaus große Ehrungen und Geschenke dargebracht worden.

Außerstande jedem einzelnen zu danken, sprechen wir auf diesem Wege allen ein herzliches Gott vergelts aus.

August Kallinich, nebst Frau

Fuhrwerksbesitzer.

Schmiedeberg, den 11. Juli 1919.

Unterricht im Malen und Zeichnen erteilt
Eberhard Wilm,
Maler,
Warmbrunn i. Schl.,
Dermshf. Str. 28, I.

Wasserglas
Natron z. backen
empfiehlt
Emil Korb,
Langstraße 14.

Wer erteilt Partienunterricht an 2 Herren?
Angebote unter O 626 an die Expedition des Boten.
Wo kann junges Mädchen das Nähen erlernen?
Berte Zuschriften an
E. Kieseling,
Mittelmühle, Pommitz.

Verloren ein goldenes Reittchen mit Anhängen a. der Straßenbahn von Hirschberg n. Warmbr. am 2. d. M. Endlich den Namen der Pers. festgestellt, die es aufgehoben, bitte ich dringend, es in der Expedition des Boten abzugeben, da ich sonst Anzeige erstatte.

Tanzstunde

von Frau Maria Wachsmann, z. Zt. Hirschberg.

Der Kursus für

Tanz- und Anstandslehre

beginnt **Donnerstag, den 17. Juli, abends 7 Uhr**, im Saale des **Hotel „Kynast“**. Gelehrt werden **sämtliche Rund- und Tourantänze**. Honorar 30 Mk. — Musik und Saalgeld extra.

Kursus für Vorgeschriftene.

Walzer
Rheinländer } Modern
Polka

Aufrollier, Schleber, Schleicher, Gesellschaftstrollen, Prinzeß Feodora-Walzer.

Weitere Anmeldungen werden nur noch bis **Donnerstag im Hotel „Kynast“** gütigst entgegengenommen.

Maria Wachsmann,

Lehrerin der Tanzkunst.

Große freiwillige Nachlaß-Versteigerung.

Mittwoch, den 16. Juli, nachmittags 2 Uhr und folgenden Tag soll Poststraße 9, II der Nachlaß des verstorbenen Herrn Postdirektor Selter, verschiedene sehr gut erhaltene Möbel, in schwarz, Nußbaum, Mahagoni und Stiche, als:

hoch, Salon, Blüschgarntur, Sofa, 2 Lehn-, 4 Polsterstühle, Vertiko, Damenschreibtisch, Trumeau, Sofatisch, Glagören, verg. Hoder, Liebergardinen, Säulen, Balme, Blüschsofa, Puffs, Schaukelstuhl mit Stickerel, Waschtisch mit Marmorauflaß, Nachttisch mit Marmorplatte, Kleiderschrank, Bettst. mit Matraße, Bronze-Stuhluhr mit Glocke, elektr. Stehlampe, harnige Leuchter, Goldrahmenbild mit Marmorplatte, Ausgichtisch für 16 Pers., altdeutscher Tisch (Wartburatisch), eichen, 4 altdeutsche Eichenstühle, Wanduhr, Krone, eif. Pflanzen-, Schirm- und Blumenständer, Tennisschläger, Rappen, Bilder, Basen, Salonlampe, Kaffeefervice für 12 Pers., Kristalllester, 100 versch. Weingläser, Wascherfervice größere Drehrolle u. v. a. u.

meistbietend versteigert werden. Besichtigung eine halbe Stunde vorher.

Josef Los,

beeth. Sachverst., Taxator, Versteigerer für Stadt u. Kreis Hirschberg, Neuhere Durastraße 3. Telef. 446.

Darüber herrscht kein Zweifel, am **billigsten** kauft man im **Sabikationsgebiet**.

Tuche

Reichsware für den freien Handel, 130 cm breit, in blau, braun, grün und schwarz, garantiert ohne Ersatzbestandteile, für **Kostüme, Röcke und Burschenanzüge**, 2 Meter 21.- M., das preiswerteste was es gibt, beste Gelegenheit sich einzudecken. **Anzugstoffe** wolle man getrennt verlangen, dieselben stehen vor der Freigabe.

Albin Klitzsch, Werdau.

Konservenglasringe

Continental

in allen Größen, garantiert geruchlos und fest schließend, **ausnahmsweise billig**. Preis Mk. 0.23—0.32 per Stck.

Wiederverkäufer hohen Rabatt.
Eugen Kutter, Hirschberg i. Schl.,
Wilhelmsstraße 35, an der Molkerei.

Neuen geglähten

Bindedraht

2 und 2½, mm stark verkauft.

Plegsa, Raudten, Bez. Breslau.

Transmissionen u. deren Teile

Erstklassiges Erzeugnis — billigste Tagespreise kurzfristig lieferbar.

Ernst Härtel, Hermsdorf (Kynast)
Fernsprecher Nr. 13.

In unser Handelsregister Abteilung A ist unter Nr. 508 die Firma **Wilhelm Salisch, Versandhaus Edelweiß** zu Hirschberg, und als deren Inhaber der Kaufmann **Wilhelm Salisch** ebenda eingetragen worden.

Ebenfalls ist eingetragen, daß der Frau Kaufmann **Gertrud Salisch** in Hirschberg für die gedachte Firma **Prokura** erteilt ist. Hirschberg i. Schlesien, den 30. Juni 1919.
Amtsgericht.

Freim. Versteigerung

Mittwoch, den 16. Juli 1919, nachm. 5 Uhr, versteigere ich in Nieder-Petersdorf im Gasthof „Kronprinz“ wegen Besaug:

1 Kleiderschrank, 1 Glaskrans, 1 Speiseschrank, 1 Kommode, 1 Radwer, Handwerkzeuge, Küchenschrank, u. and. m.

Die Sachen sind auf erhalten.
Thamm, Gerichtsvollzieh.

Die für Dienstag Vorm. 10 Uhr in Krummhübel-Tomly angesetzte Versteigerung findet **nicht** statt.

Dagegen findet diese Versteigerung am Dienstag nachm. 3 Uhr im Hotel Schneekopp, Krummhübel **bestimmt** statt.

Franz Sack

Versteigerer.

Inhaber von Büro Deutschland Hirschberg i. Schles.

Die Versteigerung am 15. 7. 19 bei Herrn Nachnstrat Wurm in Krummhübel findet **nicht** statt.

Aufruf

In der Gegend von Hirschberg sollen Verwandte des verstorbenen Handelsmanns **Edward Rode** aus Münsterberg wohnen. Personen, welche glauben, mit dem Rode verwandt zu sein, wollen sich zwecks Erbregulierung bald bei mir melden.

Georg Stephan,
Malermeister, Münsterberg i. Schl., Rosenstr. 11.
Nachlaßpfleger.

Dame mit schw. Locken, welche Sonntag abend 8 Uhr von Warmbrunn nach Marktpl. in der Elektr. fuhr, wird von gegenüberstehenden Herrn um Nachricht gebeten unter D 591 an die Exped. des „Boten“.

Echt. Glycerin
Kolophonium
empfiehlt
Emil Korb,
Langstraße 14.

Verlangen Sie
Bromsilber-Karten!
10 Stück 30 Pfg.
Drogerie
Goldener Becher
Langstraße 6.

C. Grundmann's
astronomiertes
Zahnatelier
(Inh.: Max Röder)
Hirschberg, Wartenstr. Platz
l. Schauss d. Café Central
— Eing. nur Bremen. —
Sprechstunden:
wochen tags von 9—12,
2—6 Uhr.
Sonn tags 9—12 Uhr.
Gewissenh. Behandlung.
Tel. Nr. 409.

Gustav Ulbrich,
Heilmagnetiseur,
Hirschberg, Dellerstr. 22 b.
Bei inneren und äußeren
Krankheiten aller Art
Heilmagnetismus
das beste u. billigste Heil-
mittel der Gegenwart.

Ich nehme die der Frau
Gertrud Knebel und dem
Herrn Emil Zawadzki zu-
gefügte Beleidigung als
unwahr zurück.
Richard Teichmann.

Silberne Brosche
auf dem Wege Wilhelm-
straße—Bahnhof Hirsch-
berg—Lalberre—Dorf
Walter verloren. Gegen
Belohnung abzugeben bei
Hedel, Wilhelmstraße 7.

Das Beeren- und Bilae-
Sammeln in meinem
Balde ist ohne meine Er-
laubnis verboten.
B. Stelzer, Kroumenau.

Technikum Jmenan
Lehrerin des Maschinen-
baus, des Elektrischen,
des Zeichnens und des
Technischen Zeichnen.
Dir. Prof. Schmidt

Blaubeeren
versend. zum Tagespreise
D. Bräuner,
Ebenberg in Schöfen.

Borax
wieder eingetroffen.
Drogerie
Goldener Becher
Langstraße 6.

Empfehle
gute Kaffee, H. Schoko-
lade, H. Kakao, amerik.
Schweinschmalz, amerik.
Evert, Toilet- u. Seifen.
zu Tagespreisen
Jos. Kraus
Greiffenbergerstraße 51,
Hirschberg, Schleifen.

**Wasch-, Benk- und
Ernteleinen,**
Kardbüschchen
aus garantiert reinen
Kohhaaren, sowie
Hufbürsten
empfehle billigst
Adolf Gütler,
Breslau 5, Ruisenstr. 1.
Seilerwaren-
Verband-Geschäft.

Kontorengelien
mit prima Gummiring u.
Verschlussbügel
1/4 1 1/2 2 Str.
1.50 1.85 1.85 2.15 2.45
versendet gegen Nachn.
Emil Berndt,
Penzig O.-L.

Schlagbare
**Nadel- und
Laubholzbestände**
sowie geschlagene Rund-
und Brennholz verkauft
zu höchsten Preisen
B. Jansch, Holzhandlung,
Hirschberg, Schulzenstr. 22.

Alkohol 96% jede
Menge ab böhmisch.
Grenztation sofort
lieferbar. Gefl. An-
fragen unter J 608
an den „Boten“.

Zigaretten
Wischware 6 S.
Tabak m. M. 20 S.
Tabak m. M. 25 S.
jedes Quantum gegen
Nachnahme.
G. Vogel, Breslau,
Dauenstr. 190.

Remy-Reissstrahlenstärke
versendet unt. Nachnahme
in Postpaket mit 10 Wd.
netto zu 210 M. Wita.
Kloß, Friedbergs a. Du.
Telephon 185.

!! Alte Zahngebisse !!
sowie Brennholzte kaufst
stets Nathan, Langstr. 2.

Borax
wieder eingetroffen.
Drogerie
Goldener Becher
Langstraße 6.

Gut erhaltenes Schlaf-
sofa zu kaufen ges. Off.
mit Preis u. L. 884 an d.
„Boten“ erbeten.

Gut erhaltenen
Buppenwagen
zu kaufen gesucht.
An den Brücken 1.

Kleiner Geldschrank
und leichter zweirädriger
Handwagen zu kauf. ges.
Off. m. Preis an Daasen-
stein & Vogler, H.-G.,
Hirschberg, Schleif.

Geor. Feldschmiede
zu kaufen gesucht. Off. u.
M 888 an d. „Boten“ erb.

Selbstspanner Drilling
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preis unter N 626
an die Geschäftsstelle des
„Boten“ erbeten.

Pianino von Privat zu
kaufen gesucht. Preisan-
gebote unter L 628 an die
Expedition des „Boten“.

Teppich von Privat zu
kaufen gesucht. Preisan-
gebote unt. M 627 an die
Expedition des „Boten“.

Speiseschrank,
wenig gebraucht, zu kauf.
gesucht. Angebote unter
G 632 an die Expedition
des „Boten“ erbeten.

Zu kaufen gesucht noch
gute Leinen- Gardinen
für Herrenzimmer. An-
gebote unt. D. 613 an die
Exp. d. „Boten“ erbet.

2 Saiteln u. 2 Schweb-
od. Turntische f. 10jähr.
Knaben zu kauf. gesucht.
Offert. unt. B. 615 an die
Exp. d. „Boten“ erbet.

Motorrad
3-9 P. S. z. kauf. gesucht.
Angeb. mit Alter und ge-
nauer Beschreibung unter
G. 614 an die Geschäfts-
stelle des „Boten“ erbet.

1 Fahrrad u. 1 gut erhalt.
Sommerkleider a. H.
gef. Off. U. 598 a. Bot.

Neu
kauft jeden Posten
Sr. Suhl, Sand 11.

Neu jeder Art
und jede Menae kauft zu
höchsten Preisen
Heinrich Better,
Breslau 5, Hohenzollern-
straße 14.
Vermittler und Verleger
werden gut bezahlt.

Neu
kauft Mailwaid, Hirschbg.,
Enger Weg Nr. 4.

Verkaufe preiswert gut
erb. Landauer o. Landw.
ein- und zweifach.
Schwabel,
Edmannsdorf

Achtung!
Radfahrer!
Wir haben in wenigen
Tagen wieder abzugeben:
Original engl. und amerik.
Gummireifen
(Wulstdecken)
u. Schläuche
alles 28x1 1/2
fein Reglmetat od. Fidware!
Preis pro Schlauch 70 M.
pro Reifen 120 M.
Außerdem
deutsche Gummireifen
(Synthet-Gummi)
Preis. pro Reifen 85 M.
Garantie:
Rücknahme falls n.
passend! Versandbeding.:
1/2 Kasse bei Aufgabe der
Bestellung auf Postkonto.
Leipzig 19173, Rejt per
Nachnahme Wertpaket.
Bestellen Sie sofort, ehe
Posten vergriffen bei der
Firma:
Oskar Martienssen & Co.,
Dresd.-A., Dstra-Allee 23

**Heil-
stättion**
Geldlotterie
Ziehung d. 2. u. 9. August 1919
3762 Gew. bar oder Abzug.
125000
60000
20000
Lose à M. 3.60
Pore u. Liste 50 Pfg. extra
rechenen auch rot. Nachn.
Björastil & Hansa
Hamburg 25

Günstiges Angebot für
Familien und Hausierer!
5000 Militärrockschoner a.
leinen. Schürzenstoff, blau
und feldgrau, aus Fried-
densbeständen, zu verwen-
den als Kleiderschoner,
Läschen, Kinderkleidchen
pp., 10 Stück nur 8.— M.
franko unter Nachnahme.
Bei Abnahme größerer
Posten Preisermäßigung.
M. Friedrich, Kantine
Jäger-Bataillon 5,
Hirschberg.

Zigarren
gute, groß. Format, à 79,
Probehundert per Nachn.
R. Fehst, Breslau III.

Photogr. Apparate
und Bedarfsartikel
in größter Auswahl.
Beachten Sie
meine Fenster!
Drogerie
Goldener Becher
Langstraße 6.

Noten! Noten!
Walzer für Klavier:
An der schönen blauen
Donau 2.70
Csardasfürkin 3.60
Donauwellen 0.90
Vorfrischwalzen a.
Oesterreich 0.30
Falschingssee 2.50
Fledermaus 2.70
Morgenblätter 2.70
Rosen a. d. Siden 2.70
Schabwälder aus
Bismarckbaron 2.70
Schwarzwaldbüchel 3.—
Ueber den Wiesen 0.30
Wein, Weib u. Gesang 2.70
Unter d. Brücken
bel. als Wäl. 4.—
Walzer
Ferner:
Fortrott (Origin.) 2.70
La Esarina 3.—
Wien, du Stadt m. 2.25
Träume 2.70
Veranerin 2.70

Ouverturen
je 30 und 40 Wfa.:
Wenn ich König wäre,
Carmen, Klail v. Bagdad,
Lustige Weiber, Camora,
Leonore,
auch Boly. und Fantaf.
Violinschulen:
Büchel, 11 Heite 1.30—3.90
Schröder, vollst. 6.—
in 5 Heften je 2.25
Solle, 6 Heite, je 1.50
Oberreitenschlager f. Viol. 16 Heite je 2.25
Neuest. Heft. entb. u. a. f.
Rose von Stambul, Kab-
serin, Soldat d. Marie.
Versand geg. Nachnahme.
Firma:

Musikfreund,
Breslau 8, Dorwerkstr. 7.
Verlangen Sie Verzeichn.
Solange Papiernachb. 10%
Rückschlag.

**Zucker, Butter
Kaffee, Schmalz
Speck.** Alles
fehlt Ihnen.
Der freie Handel wird
in einigen Tagen wieder
aufgenommen und bitte
ich alle Interessenten
(Private), die obige Ar-
tikel direkt oder in Post-
paketen zu Tagespreis.
zu bezoh. wünschen, um
Bekanntgabe der Adresse.
P. Vier, Hirschberg,
Contescastrasse 641.

Aufruf zur Bildung einer Sicherheits-Polizei für den Landespolizeibezirk Berlin. Lebensstellung.

Zur Aufstellung der durch Ministerialverordnung genehmigten Sicherheitspolizei Berlin ergeht hiermit der Ruf zur Meldung an aktive Unteroffiziere, Res.-Unteroffiziere, Kapitulant, sowie Beamte der bisherigen preuß. Armee, Marine, Schutztruppe, Reichswehr, Marinewehr oder freiwilligen Verbände. Auf Grund kriegsministerieller Verfügung vom 14. 6. 19. Nr. 999, 6. 19. A. 1 ist den in Frage kommenden Personen der Austritt aus der bisherigen Armee pp. von ihren jetzigen Dienststellen möglichst zu erleichtern.

Bedingungen:

20—30 Jahre alt, kräftiger Körperbau, mindestens 1,70 groß, unverheiratet (falls verheiratet mindestens 9 jährige Dienstzeit).

Dienstgrade und Gehältnisse:

	ledig	verh.	für jed. Kind
Hauptwachtm. (entspr. etwa etatsm. Feldwebel)	13.— Mk.	15.— Mk.	1.65 Mk. je Tag
Zugwachtm. (entsprechend etwa Vize-Feldwebel in Zugführerstellung)	11.50 Mk.	13.50 Mk.	" " "
Oberwachtm. (entspr. etwa Vize-Feldwebel)	11.— Mk.	13.— Mk.	" " "
Wachmeister (entsprechend etwa Sergeant)	9.50 Mk.	11.50 Mk.	" " "
Unterwachtm. (entsprechend etwa Unteroffizier)	9.— Mk.	11.— Mk.	" " "

ferner freie Verpflegung oder Verpflegungsgeld, freie Bekleidung, Unterkunft und ärztliche Behandlung. Nach 12 jähriger Gesamtdienstzeit in Armee, Marine pp. und Sicherheitspolizei Zivilversorgungsschein und Dienstprämie von 1500 Mark, nach weiteren 12 Jahren nochmals 1500 Mark. — Pensionierung nach dem Beamten-Pensionsgesetz.

Meldung:

von Montag, den 14. bis Sonnabend, den 19. Juli in Hirschberg i. Schl. im Hotel zum Schwarzen Adler. — Dienststunden von 9 bis 4 Uhr, woselbst bereitwilligst über alle weiteren Fragen Auskunft erteilt wird.

Angeworbene erhalten Fahrtausweis nach Berlin. Bahnfahrt wird vergütet. Militärpapiere sind mitzubringen.

J. A. des P.-P.:

Der Kommandeur der Sich.-Pol. des Berliner Polizei-Präsidiums

P^a. Dauer-Wäsche
soben eingetroffen.
Deutsches Sporthaus
Bahnhofstraße Nr. 11. Fernruf Nr. 419.

Bücher u. Noten-Clarets, Nahtische u. Service, Nähstiche u. -Kassen, Handtuchhänder u. Galter, Portieren u. Gardinenstangen u. Kofetten, Paneelbretter, — Büstenhänder, Gebretter u. Konsolen, Zigarrenschänke u. Hausapotheken, — verschiedene Stübenartikel, — Waschbretter, — Türvorleger

empfehlen **Baul Schaal**, Warmbrunn, Zadenau 4.

Neue Fahrräder mit Gummi- sowie Stahlfederbereifung empfiehlt **H. Tschorn**, Reparaturreparaturwerkstatt, Dunke Burgstr. 20.

Kuchen und Torten
haben Sie alle Tage auch ohne Mehl. Der Kuchenbäcker im Haushalt beweist Ihnen das. Tausende Dankschreiben, p. Nachnahme M. 2.50 franko. Montag Mühl, Grollitz, Brantwiesenstr. 35.
Semdentud, Messel, Varchend wieder vorrätig bei **Sipke**, Schützenstraße Nr. 30.

Mineral-Anstrichfarbe
(wetterfest)
für Facaden best. Ersatz f. Oelfarbe
sowie Innen-Anstrich empfiehlt in Original-Blechbübel
Niederlage:
Otto Leuschner, Hirschberg i. Schl., Zapfenstraße 3.

Damen-Filtz- u. Velourhüte
zum färben u. umbrechen auf moderne Formen werden angenommen. Formen z. ausprobieren. Regen bereit.
Rosa Kluge.

 **Fahrradmäntel u. Sättel**
liefert **Grün**, Berlin 170, Schindlerstraße 10.

Wir bringen hiermit zur gefälligen Kenntnis, daß wir die Herren **Walter Glaman** und **Otto Mad** zu bevollmächtigten Generalagenten für den Regierungsbezirk **Liegnitz** ernannt haben.
Berlin, den 1. Juli 1919.
Stuttgart-Berliner Versicherungs-Unt.-Ges.
Zweigniederlassung
H. Dobberspuhl.

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung bitten wir, daß der General-Agentur **Liegnitz** bisher geschenkte Vertrauen dieser auch weiterhin zu erhalten, und erlauben uns, noch darauf hinzuweisen, daß wir für alle Versicherungsarten der **Stuttgart-Berliner Versicherungs-Unt.-Ges.** und des **Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Vereins a. G.** in **Stuttgart** eine Generalagentur übernommen haben.
Nach wie vor werden wir bemüht bleiben, unseren Geschäftsfreunden mit sachgemäßem Rat jederzeit zur Verfügung zu stehen.
Vertreter und stille Mitarbeiter jederzeit gesucht.
Agenten an allen Orten.
Liegnitz, den 1. Juli 1919.
Neue Goldbergerstr. Nr. 7.
Stuttgart-Berliner Versicherungs-Unt.-Ges.
Die Generalagentur
Glaman & Mad,
Fernruf 2030.

Ohne Riesen-Reklame!
Damen
aller Altersstufen, denen an einem typischen, idealen Dausen gelegen, lassen sich kostenlos hochinteressante Broschüre gegen 25 Pf. Porto in Marken in verschlossenen Doppelbriefen senden. Auch zeigt Ihnen die Schrift, wie Sie die Knochenvorsprünge des Halses und der Schultern beseitigen können, und wie eine schöne Rundung erzielt wird. Sowohl die unentwickelte kleine Blase wird vergrößert, als auch die erschlossene Brust gefestigt. Absolut unschädlich für junge Mädchen und Frauen. Leichte diskrete Anwendung. Hunderte freiwillige Dankschreiben aus allen Kreisen, jeden Alters, auch von Ärztkinnen. Jede Dame lese die Schrift und überzeuge sich selbst. Legen eine Verpflichtung übernehmen Sie nicht. — Zusendung diskret durch die **Löwen-Apothek** in Forst 184. (Lausitz).

Achtung!
Den verehrten Einwohnern von Hirschberg und Umgebung zur gefälligen Kenntnisnahme, daß wir infolge andauernder Lohnverhöhungen und ständig steigender Geschäftskosten gezwungen sind, eine erhebliche Preissteigerung für sämtliche Ofenarbeiten und Materialen vom 1. Juli ab in Kraft treten zu lassen.
Hochachtungsvoll
Verband der Arbeitgeber i. Töpfer- und Ofen- felegewerbe,
Unterverband Hirschberg u. Umgebung.

Trauerhüte in großer Auswahl
Schleier, Armflure, Hutflure
empfehlen sehr preiswert
Fa. Grete Herrmann, Schildauerstr.

Garantiert
Reinaluminium - Kochgeschirre
1 Satz = 4 Stück Schmortöpfe mit Deckel, ca. 1 1/2 - 3 1/2 Liter, Mk. 50.—, 1 Koffeesieb gratis. Auch größere Nummern und Löffel vorrätig.
Schnelle Nachnahme, sofort lieferbar.
S. Bernstein & Co.
Aluminium-Industrie
Berlin 5, Brückenstraße Nr. 10a.
Vertreter (in) gesucht